Montags den 29. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXIX.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

Reichenstein den 30. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die hier sub Nro. 85. und 91. gelegenen Schuhmacher Fleischhauerschen Ackerstücke, von denen das erstere von $3\frac{1}{4}$ Morgen auf 130 Rthlr., das letztere aber von $5\frac{2}{3}$ Morgen auf 170 Rthl., nach der bei uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem auf den 11. November d. J. Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Li-

citat

citationstermine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, und daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen ohne Weiteres erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinitz Nimptschschen Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerichtlich auf 2233 Rth 5 sgr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotsamen Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kretscham zu Groß-Tinz und Gleinitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messergasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter. Wanke.

*) Zülz den 18. September 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des Koppel Wolff Reich- und Israel Gottlieb Rotherschen massiven, unterm 15 d. M. auf 335 Rthlr. gerichtlich geschätzten Hauses Nro. 143. allhier, steht der peremtorische Licitations-Termin am 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer zum persönlichen Erscheinen an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier eingeladen werden, um ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbiethenden dieses Haus gegen baare Zahlung des Meistgebots, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, adjudicirt werden wird.

Das Königl. Gericht der Stadt.

*) Falkenberg den 16. September 1828. Vom unterzeichneten Königl. Gericht werden auf den Antrag der Gerber Carl Weckertschen Erben die zum Nachlaß des Erblassers gehörige, und sub Nro. 11. und 12. im Städtchen Schurgast belegenen Besitzungen, welche

erstere auf — — — 90 Rthlr. 4 sgr. $5\frac{2}{3}$ pf.
und letztere auf — — — 897 — 15 sgr. = pf.

zusammen also auf 987 Rthlr. 19 sgr. $5\frac{2}{3}$ pf.

gewürdiget worden, in Termino peremtorio et unico den 25. November

A. 5.

a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft. es werden diesem nach alle Kauf= und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebote vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende, mit Genehmigung der Erbschafts=Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.
Meridies.

Sprottau den 18. Juli 1828. Die auf 1499 Rthlr. gewürdigte Bauernahrung des Christian Härtel in Liebichau hiesigen Kreises, soll in denen auf den 18. August, 15. September und den 20. October d. J. Vor= und Nachmittag im Gerichtszimmer zu Mallmitz angesetzten Terminen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Herrschaft Mallmitz.

*) Naumburg a. Q. den 12. September 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Herrmannsdorf Bunzlauschen Kreises sub Nro. 11. belegene, auf 55 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des verstorb. Joseph Seidel daselbst, ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, sich in dem einzigen Biethungstermine

den 9. December c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa gesetzliche Hindernisse eintreten sollten.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Fürstenstein den 1. August 1828. Das zu Ober=Salzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 49. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtsscholtisey zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 150 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzte wailand Carl Gottlieb Krausesche Freihaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. December l. J. Nachmittags 3 Uhr anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtsscholtisey zu Ober=Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist= und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Regierungsraths Studt soll das der Johanne Caroline verehl. Gastwirth Nicolaus geb. Biener gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 7674 Rthl. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5002 Rthlr. 20 sgr. abge=

abgeschätzte Grundstück Nro. 780. des Hypothekenbuches, neue Nro. I. und II. auf dem Stadtguthe Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnächst werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 31. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 27. Juni 1828. Auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Heinrich Scheider soll das dem Getraidehändler Johann Gottlieb Oßwald gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3548 Rthlr. 26 sgr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 5775 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro 707. des Hypothekenbuches, neue Nro. 9. auf der Graupenstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 27sten September 1828., und
den 28sten November 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 30sten Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 29. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Königl. Major außer Diensten Herrn Maximilian v. Sack gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 12323 Rthlr. 11 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10132 Rthl. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus, Nro. 1666. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 42. der Altbüßerstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle

Besitz-

Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. Juni c., und den 25. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 28. October Vormittags um 11 Uhr vor dem Cammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Fordernugen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheil Roschkowitz auch Alt-Roschkowitz, oder das v. Frankenbergsche Guth genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19883 Rthl. 29 sgr. $3\frac{1}{4}$ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudicatign an den Meist- und Bestbbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 20. April 1828. Die zum Nachlasse des Bäcker Gottlieb May gehörigen, sub Nro. 75., 76. und 93. zu Hundsfeld gelegenen Grundstücke, ingleichen diejenigen Gebäude und Acker-Parcellen, welche der Verstorbene von den Groß-Bürgergütern No. 31., 42. und 77., nebst den dazu gehörigen Wiesen erworben hat, und welche zusammen auf 7147 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher zu denen hierzu anberaumten Terminen,

den 24sten September 1828.,
den 26sten November 1828.,

und insbesondere zu dem letzten peremtorischen Termine,

den

den 28sten Januar 1829. Vormittags 11 Uhr
an unsere Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu Abgebung ihrer Gebote mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheime Rath Mensche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld rc.
Gottwald.

Breslau den 19. Februar 1828. Es ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bolkenhain Landeshutschen Kreise gelegenen ritterlichen Erbguthes Dätzdorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1827. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclma beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 32747 Rthl. 24 sgr. 1½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, den 12. Juli 1828, am 30. September 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Fuhrmann im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerchts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justz-Commissarius Gräff, Justizrath Klätschke, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine getzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Oels den 18ten September 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Zantoch gelegene, den Gebauerschen Erben gehörige Wassermühle nebst allem Zubehör, dem bereits bestimmten Beilaß und der Verpflichtung, der verwit. Bauer so lange sie lebt, einen bestimmten Auszug jährlich zu geben, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden dahero alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den
23. October c. a.
anberaumten peremtorischen einzigen Biethungstermine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre diesfälligen Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbiethenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Wassermühle nebst Zubehör ist auf 931 Courant ausgefallen, und kann in dem Kretscham zu Zantoch nachgesehen, auch die Mühle jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Zantoch.
Tiede, Justit.

Mittelwalde den 1sten September 1828. Das Königl. Gericht der Stadt Mittelwalde subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben des allhier verstor-
denen

denen Bürger George Bartsch sein hinterlassenes, auf der sogenannten Juliangasse sub Nro. 182. belegenes Haus und Garten, was auf 180 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigt worden, und ladet besitz= und zahlungsfähige Kauflustige zu dem einzigen Biethungstermine, den 5 Novemb,r c. Vormittags um 9 Uhr hierdurch mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag, in sofern kein statthafter Widerspruch entgegen steht, in demselben geschehen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Volkmer.

Hirschberg den 6. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zum Nachlasse des Bauers Johann Christoph Stumpe gehörige, auf 1125 Rthl. abgeschätzte, und sub Nro. 3. im Schloßhöfer Antheile zu Hohen=Liebenthal Schönauschen Kreises belegene Bauerguth zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden ausgestellt werden. Zu diesem Behuf ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. November c. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohen=Liebenthal vor dem unterzeichneten Justitiario angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierdurch vorgeladen werden, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen und zu erfahren sind, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial=Gerichtsamt von Hohen=Liebenthal. Günther.

Görlitz am 19. August 1828. Die unter Nro. 85. zu Küpper im Laubaner Kreise belegene, zum Nachlaß des Christoph Mierdel gehörige Gartennahrung, gerichtlich auf 510 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. taxirt, soll auf Antrag der Erben im Wege freiwilliger Subhastation in dem deshalb auf

den 11. Novbr. 1828. V. M. 10 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Küpper anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was besitz= und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Patrimonial=Gerichtsamt von Küpper.

Schmidt, Justit.

Jauer den 23. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 134. zu Pombsen Jauerschen Kreises gelegenen, dem Gottlob Benjamin Maywald gehörigen, und auf 1474 Rthlr. abgeschätzten Wassermühle nebst 1½ Ruthen Acker, drei Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, auf

den 7. August,
den 11. September, und
den 14. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Jauer den 23. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkauf des sub No. 99. zu Pombsen Jauerschen Kreises gelegenen, dem George Friedrich Blasig gehörigen, und auf 910 Rthlr. abgeschätzten Bauerguthes, im Wege der Execution drei Bietungstermine, von denen der letzte peremtorischist, auf

den

den 7ten August,
den 11ten September, und
den 13ten October c.

Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden sind, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 38. zu Pansdorf gelegene Häuslerstelle des Carl Paul, welche gerichtlich auf 235 Rthlr. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Pansdorf anberaumt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zum Erscheinen in diesem Termine hierdurch eingeladen, haben den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, und können die Taxe jederzeit entweder im Gerichts-Kretscham oder in unserer Registratur einsehen.

Das Erhardtsche Gerichtsamt von Pansdorf.

Torge, in Vertretung.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 27. September 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{5}{6}$	—
dito dito	2 M.	—	142	Pohln. Courant	—	1
Hamburg Banco	a Vista	—	$150\frac{1}{4}$	Banco Obligations	—	99
dito dito	2 M.	$150\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	$93\frac{7}{12}$	—
London	3 M.	$6\ 25\frac{1}{8}$	—	Stadt-Obligations	—	$106\frac{1}{2}$
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	$99\frac{5}{6}$
Leipzig in W. Z.	a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	100	—
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin	a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$100\frac{2}{3}$	—
dito	2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto.	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten		—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd.	$86\frac{5}{6}$	—
Kayserl. dito		—	97			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 27. September 1828.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitz.:	2 Rth. — sgr. — pf.	1 Rth. 24 sgr. — pf.	1 Rth. 18 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 8 sgr. 6 pf.	1 Rth. 5 sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.
Gerste:	1 Rth. 5 sgr. — pf.	1 Rth. 2 sgr. 6 pf.	1 Rth. — sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 26 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 3 pf.	— Rth. 16 sgr. — pf.

Beylage
Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 29. September 1828.

Zu verkaufen.

Reichwalde den 6. August 1828. Zum Verkaufe der wegen Schulden zum Anschlage gebrachten, hieselbst unter No. 22. und 23. belegenen, den Grimmschen Erben gehörigen, und gerichtlich auf 162 Rth. 12 sgr 6 pf. gewürdigten Töpferei, zu der ein achtel Acker an Garten- und Ackerland gehört, ist ein einziger Bietungstermin auf

den 20. October d. J.

Nachmittags 3 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe zu jeder Zeit bei dem hiesigen Gerichtsschreiber Lehmann eingesehen werden kann, eingeladen werden.

Das Gerichtsamt daselbst.

Lähn den 25. Juli 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Spiller M. A. sub No. 3. belegene, auf 753 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigtes Separat-Ackerstück von annoch 15 Morgen 12 □R. des Gedüngegärtners Gottlob Reimann ad instantiam des Besitzers, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio

den 12. November d. J. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Matzdorf ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Schönaich-Carolath-Matzdorfer Gerichtsamt.

Puchau.

Kloster Lauban den 5. Juli 1828. Von dem Stifts-Gerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag eines Realgläubigers die dorfgerichtlich auf 356 Rth. 29 sgr. Cour. taxirte Johann Michael Johnsche Häuslerstelle No. 375. zu Hennersdorf, nebst dazu gehörigen Acker, in Termino peremtorio auf

den 21sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle nothwendig subhastirt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden: daß Erinnerungen gegegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Biethungstermine statt finden, Nachgebote bis zur Publication der Adjudicatoria angenommen werden, nnd der Zuschlag unter Einwilligung der Realgläubiger, an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Goschütz.

Goschütz den 2. August 1828. Die im Thiergarten bei Goschütz belegene, dem Ludwig Näser zugehörige Freistelle, welche auf 343 Rthlr. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. October a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrlich Gericht der Gräflich v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

Ratibor den 2. März 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers verkaufen wir im Wege der Execution das zu Lubom Ratiborer Kreises sub Nro. 2, belegene, dem George Köhler daselbst gehörige Bauerguth, welches unterm 20sten v. M. auf 168 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den

20. October des Nachmittags 3 Uhr

im Orte Grabowka, und laden dazu Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß dem Meist- und Bestbietenden, sofern gesetzlich eine Ausnahme nicht statt findet, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürst Lichnowskysches Gericht der Majorats-Herrschaften Kuchelna, Krzizanowitz, Grabowka und Bolatitz.

Trachenberg den 28. August 1828. Das dem Ackerbürger Gotfried Ludwig hierselbst gehörige, etwa 20¾ Morgen große, und auf 515 Rthlr. 24 sgr. gerichtlich abgeschätzte, sehr tragbaren Boden enthaltende halbe Ackerquart, im sogenannten langen Felde, ist subhasta gestellt. Der Licitations-Termin steht den 10 November d. J. an. Kauflustige, welche zahlungs- und besitzfähig sind, werden zum Termine eingeladen, und haben nach Eröffnung der Kaufbedingungen, ihre Gebote abzugeben, und dann den Zuschlag an den Meistbiethenden und Besthietenden, falls kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Fürstlich v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

Schwarz.

Camenz den 14. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Joseph Rautenstrauch gehörige, sub Nro. 43. zu Dörndorf gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 24. April d. J. auf 2423 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Bauerguth, in Terminis den 30. August, den 30. Octbr. und den 31. Decbr. d. J., von welchen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige wir hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden mit Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Schöm.

Schömberg den 4. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu dem Vermögen des Auengärtner Bernhard Wittwer zu Blasdorf gehörige, sub No. 62. daselbst gelegene, auf 124 Rthl. 20 sgr. nach dem Nuzzungsertrage dorfgerichtlich abgeschätzte Auenhaus und Garten, mit Ausschluß der dazu geschlagenen 1 Morgen 165 □R. Acker-Erbschafts-Ländereien, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termine den 20. October c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung von Seiten der Erben, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 19. Juni 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zum Nachlasse des Müllermeister Carl Gottlob Großmann gehörigen, zu Tschirnitz sub No. 3 belegenen Wassermühle aus zwei Mahlgängen und einem Spitzgange bestehend, nebst Garten, welche Grundstücke auf 3619 Rthl. 25 sgr. gewürdigt worden, steht der peremtorische Bietungstermin

am 30. December d. J.

in unserm Geschäfts-Locale an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Liegnitz den 27. July 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 9 zu Bischdorf belegenen Gärtnerstelle, welche auf 376 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin

auf den 16. October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichs-Assessor Kügler anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 24. July 1828. Da in dem angestandenen Termine zur freiwilligen Subhastation des sub Nro. 80. des Hypothekenbuchs zu Hohenhelmsdorf gelegenen, ortsgerichtlich im Jahre 1826. auf 181 Rthl. 5 sgr. taxirten Freihauses und Gartens kein annehmliches Geboth geschehen, so haben wir auf den Antrag der Erben einen neuen Termin auf den

den

10. November c.

in unserm Partheienzimmer anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebothe unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach ertheilter Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1828. Die zum Nachlaß des Freimann Paul Piezonka gehörige, zu Schleuse sub No. 3. belegene, dorfgerichtl. auf 135 Rth. 18 sgr. taxirte Freistelle, soll in Termino den 10. November a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley Erbtheilungshalber öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Fürstl. Curländisch-Freistandesherrl. Cammer-Justizamt.

Landeshut den 17. Juli 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers der dem Franz Engler zugehörige, auf 1267 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Kretscham sub No. 1. zu Einsiedel, in den auf den 25. August, den 26. Septbr., und den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer anberaumten Licitations-Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 30. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Kittelmann zu Hayne zaithez zugehörig gewesenen, sub Nro. 58. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Juli 1828 ohne die darauf haftenden onera auf 108 Rth. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 20. October c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle, dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Loslau den 9ten August 1828. Erbtheilungshalber soll die zu Ruptau sub Nro. 1. gelegene Wassermühle öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Dazu sind die Biethungstermine auf den 27. September, 27. October im Orte Loslau, und den 27. November c. im Orte Ruptau angesetzt worden, und es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach eingegangener Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe von dieser Mühle beträgt 250 Rthl., und kann zu jeder Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ruptau.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 22. September 1828. Es sollen am 7. October c. Vormittags um 10 Uhr auf der Reuschen Straße in den 3 Linden 20 Ctr. 66 Pfd. Lammwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 24. September 1828. Es sollen am 13. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie eine Drehorgel, welche am 13ten Vormittags 11 Uhr vorkommt, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes Edictales.

*) Nimptsch den 30. August 1828. Alle, welche an nachstehende, 1) Hypotheken-Forderungen und die darüber gefertigten Instrumente: a. die auf No. 22. hieselbst für die George Friedrich Röslersche Curatel ex instrumento vom 20. Februar 1753 haftenden 100 Thlr. schles.; b. die auf Nro. 23. hieselbst für die Heinrich Wilhelm Herrmannsche Curatel, ex instrumento 20. Mai 1758. haftenden 114 Rthl.; c. die eben daselbst für die Anna Catharina Heinemann ex Instrumento vom 14. July 1757. eingetragenen 80 Rthl.; d. die auf Nro. 67. hieselbst für den Wilhelm Herrmann ex instrumento vom 28. December 1753. haftenden 133⅓ Rthl. 2) Hypotheken-Forderungen über welche Instrumente erweislich nicht gefertigt worden: a. die auf Nro. 19. hieselbst, wahrscheinlich im Jahr 1766 für die Maria Eleonora Reißmüllerschen Erben eingetragenen 600 Thlr. schles. rückständigen Kaufgelder; b. die auf Nro. 23. hieselbst eingetragene unbestimmte Curatel-Caution für den abwesenden Heinrich Wilhelm Herrmann ohne Jahreszahl; c. die auf Nro. 67. hieselbst eingetragene unbestimmte Caution wegen der mit Vermögens-Administration verbundene Curatel über die 2 abwesenden Brüder des Vorbesitzers Johann Gottfried Rösner ohne Jahreszahl; d. die auf Nro. 74. hieselbst mit 200 Rthl. haftenden väterlichen Erbgelder des George Heinrich Drechscher ohne Jahreszahl; e. die auf No. 75. hieselbst für die Wittwe Fietz aus dem Jahre 1761. haftende 80 Rthlr. rückständige Kaufgelder; f. die eben daselbst haftende Caution über 90 Rthl. für den Schuhmacher Marhöfer bei der Naurischen Curatel vom 27. Juny 1769.; g. die auf Nro. 81. hieselbst für die Schneiderschen Pupillen ohne Jahreszahl eingetragenen 240 Rthl. rückständigen Kaufgelder; h. die auf Nro. 39. der Vorstadt für den Tagelöhner Gottfried Kühnel im Jahre 1774. eingetragenen 28 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder; i. die auf Nro. 22. der Ackerstücke für die verehel. Andermann eingetragene Termino Weihnachten 1774. nach Frankenstein zu zahlenden rückständigen 100 Rthl. Kaufgelder. 3) Hypotheken-Instrumente: a. das auf Nro. 19. hieselbst haftende, unterm 18ten März 1778. für die Maria Barbara Besser über 100 Gulden schwer Geld eingetragene; b. das auf dem Bauerguthe No. 8. zu zu Mlietsch haftende, mit dem Eintragungs-Vorwerke versehene Erbreceß über das Vatertheil der Gebrüder Gottfr. und Gottlieb Schlotte per 649 Rth. 18 sgr., aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch

vorge-

vorgeladen, dieselben spätestens im Termine, den 30. December c. Vormitags 8 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, die Forderungen im Hypothekenbuche gelöscht und die Instrumente resp. amortisirt werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Nimptsch den 30. August 1828. Alle, welche an die auf dem Hause Nro. 61. hieselbst für eine unbekannte Curatel nach Vogelgesang unterm 3. April 1764. ohne Instrument eingetragenen 2000 Floreen, oder 1333 Rthl. 8 sgr. aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, dieselben spätestens im Termine, den 30. December a. c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle anzubringen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grünberg den 23. August 1828. Von dem Königl Preuß. Land- und Stadtgericht zu Grünberg werden folgende Hypotheken-Instrumente öffentlich aufgeboten: 1) das Hypotheken-Instrument vom 29. Juni 1802 nebst Hypotheken-Schein über 350 Rthlr. für die Tuchhandlungs-Aeltesten Gottlob Mannigelschen Erben auf dem Tuchmacher Christian Gottlob Richterschen Wohnhause Nro. 301. im 2ten Viertel, und Weingarten Nro. 1865., worauf aber schon früher 250 Rthlr. bezahlt und vom Weingarten ganz gelöscht ist, auf dem Hause nur noch mit 100 Rthlr. validirt, laut Quittungen vom 11. December 1821., 6. December 1822. und 25. Januar 1823. an die Erben bezahlt; 2) das Hypotheken-Instrument mit Schein vom 23. August 1777. über 50 Rthl. für die Hospitalkasse hieselbst auf dem Tuchfabrikant Christoph Schadeschen Weingarten No. 1056. a. et b. laut Quittung vom 20. August 1781. bezahlt; 3) das Hypotheken-Document nebst Schein vom 12. December 1808 über 2200 Rth. für die Maurer-Aeltesten Johann George Kernschen Eheleute auf dem Wohnhause Nro. 60. im 3ten Viertel, der Maria Elisabeth Kern verehel. Kausmann Pischning, laut Quittungen vom 12. August und 8. November 1822. bezahlt; 4) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 1. October 1773. über 200 Rthlr. für die Wittwe Anna Maria Eberth geb. Felsch auf dem Wohnhause No. 11. im 1sten Viertel der verwitt. Braunigen Becker, Ursula Sabina geb. Conrad laut Quittung vom 23. April 1825. bezahlt; 5) das Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 10. October 1800. über 50 Rthlr. für Auguste Sophie geschiedene Püschel geb. Friedrich, auf der Häusler Lehmannschen Nahrung No. 71. zu Sawade, laut Quittung vom 13. August 1828 bezahlt Alle diejenigen, welche an die vorgedachten zu löschenden Posten und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, werden hierdurch öffentlich vorgeladen, sich unter Production der Instrumente bei dem unten genannten Gerichte, spätestens aber in dem auf den 31. December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Walther auf dem Landhause hieselbst angesetzten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche vorzutragen, widrigenfalls sie mit

solchen

solchen präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 22. Juli 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 603 Rthlr. 20 sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 633 Rthlr. 27 sgr. 7 pf. belasteten Nachlaß der Erbsaß Maria Elisabeth Schleicher am 9. Mai 1828. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 10. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Hartmann, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibnitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, im Creutzburgschen Kreise gelegenen Guths-Antheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guthsantheil Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth genannt, präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bres-

Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 11. Juny 1825. verstorb. vormaligen Hofrichteramts = Kalkulators, Anton Alosius Kleineidam, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz = Commissarius Brier am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Referendarius Hrn. Vietsch auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober = Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions = Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien fehlt, werden der Justiz = Commissarius Neumann, Justiz = Commissionsrath Kletschke, Justiz = Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Commun = Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche der Erben des verstorb. Hofrichteramts = Calculators Kleineidam und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt. Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6. Juni 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ = Vermögen, 424 Rthlr. 5 sgr. 6⅚ pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau verstorb. Intendantur = Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. December 1827. der erbschaftliche Liquidations = Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober = Landesgerichts = Referendarius Herrn Grafen v. Schweinitz auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations = Termine in dem hiesigen Ober = Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions = Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien fehlt, werden der Justiz = Commissionsrath Paur, Justiz = Commissarius Dziuba, Justiz = Commissarius Dietrichs vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. September 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthlr. Activvermögen und noch in einer Hypotheken-Forderung von 1000 Rthl., dagegen in 1627 Rth. Passivis bestehenden Nachlaß des hier am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinanden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Regierungsrath v. Heinen, Justiz-Commissionsrath Gelinek und Justizrath Kletschke vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des verstord. Gärtners Michael Lätsch ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf den 30. October 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Königshayn bei Görlitz angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das v. Heynitzsche Gerichtsamt zu Königshain.

v. Müller.

Oels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereis subhasta gestellten, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor

Leh-

Lehmann als Natural-Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Oelsschen Creise des Fürstenthums Oels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerrath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz-Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Leobschütz den 7. August 1828. Die Schlesische General-Landschafts-Direction zu Breslau hat auf das öffentliche Aufgebot des auf den unter unserer Jurisdiction im Leobschützer Kreise gelegenen Rittergütern Deutsch-Neukirch, Wanowitz, Hohndorf, Rosen und Sauerwitz haftenden Pfandbriefs Nro. 243. über 80 Rthlr. Oberschlesischen Systems, an welchem noch dem Atteste der genannten Behörde sich während 65 Zinsterminen, und folglich seit länger als 31 Jahren 6 Wochen und 3 Tage, Niemand mit einem Anspruche gemeldet hat, angetragen. Dem zufolge haben wir einen Termin vor dem Ober-Landesgerichtsrath Hansel auf den 29. November 1828 Vormittags 10 Uhr angesetzt, und laden alle diejenigen, welche an den erwähnten Pfandbriefe von 80 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche machen zu können glauben, hiermit vor, in diesem auf unserem Sessionszimmer abzuhaltenden Termin sich zu melden, da sie sonst zu gewärtigen haben, daß sie mit allen ihren Ansprüchen werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen damit wird auferlegt, der gedachte Pfandbrief für amortisirt wird erklärt, und an dessen Stelle ein neuer für den Fond der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft wird ausgefertiget werden.

Fürst Lichtenstein Troppau-Jägerndorfer Fürstenthums Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Hansel.

Sagan

Sagan den 13. März 1828. Nachfolgende Personen: 1) der Müllergeselle Johann Carl Ernst Bothe aus Niebusch, welcher seit längerer als 17 Jahren auf der Wanderschaft sich befindet, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 2) der Kutschnerssohn Johann Friedrich Fiedler aus Langhermsdorf, welcher als Reitknecht des sächs. Hauptmann v. Nabenau den russischen Feldzug im Jahr 1812. mitgemacht, aus diesem aber nicht zurückgekehrt; 3) der ehemal. Dragoner vom Regiment v. Kraft, der Hanus George Kothe aus Dittersbach, welcher im Jahr 1806. in franz. Gefangenschaft gerathen, im Jahr 1814. zu Arles in der Provence bei den Douaniers eingestellt gewesen, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben; 4) der Kutschnerssohn Gottfried Ulm auch Ullmann genannt aus Peterswaldau, welcher im Jahr 1811. in Reich bei Dresden gedient, im Jahr 1813. in die sächs. Landwehr eingestellt worden, und dessen ferneres Schicksal unbekannt; 5) der vor länger als 40 Jahren von Dittersbach sich heimlich entfernte Ziergärtner Christian Schröter, welcher sich nach Berlin begeben haben soll, und die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer, so wie 6) die unbekannten Erben der im Jahr 1823. zu Steinborn verstorb. ehemal. Gastwirth Poppe geb. Dorn oder Dürre, unehliche Tochter der zu Boossenberg Frankfurth a. d. O. verstorb. Küsterwittwe Richter, deren Nachlaß 20 Rthl. 6 sgr. 8 pf. beträgt, werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, oder spätestens in Termino

den 31. December d. J. früh 10 Uhr

in der hier gelegenen Wohnung des unterzeichneten Justitiarii schriftlich oder persönlich, Behufs weiterer Anweisung und resp. Nachweisung ihrer Erbrechte zu melden, widrigenfalls auf die Todeserklärung der unter Nro. 1 bis 5 genannten Personen erkannt, und über deren zurückgelassenes Vermögen nach Vorschrift der Gesetze verfügt, der Nachlaß der sub 6. genannten Poppe aber dem Fiscus als herrenloses Guth zugeschlagen werden wird, wo sodann die nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldenden Erben alle Verfügungen der Empfänger anzuerkennen schuldig, und weder Ersatz noch Rechnungslegung zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen verbunden seyn sollen.

Das Justizamt der Niebuscher und Dittersbacher Güther.

Metzke

Oppeln den 14. July 1828. Von Seiten des Königl. Domainen-Justizamts Oppeln ist auf den Antrag eines Gläubigers über die Kaufgelder des subhastirten Freiguths Nro. 4. zu Rurchau der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real- oder sonstigen Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 14. October

Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Geschäftslocal anberaumt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zu diesem Termine, spätestens aber in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pistorius und Weiß vorgeschlagen werden, anzumelden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu

gewär-

gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Das Königl. Domainen=Justizamt.

Kloster Lauban den 28. Juli 1828. Nachdem zu des, zu Hennersdorf verstorb. Häusler und Pferdehändler Johann Ignatz Hoffmanns Nachlasse, dessen Activmasse ohngefähr 200 Rthlr. beträgt, auf die Nichterbes=Erklärung der Hoffmannschen Intestat=Erben und dem Antrage seiner Erbschafts=Gläubiger der Concurs eröffnet worden, haben wir für die Hoffmannschen Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und der Klasse, in welcher sie ihre Befriedigung erlangen, einen Termin auf

den 23sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt, wozu dieselben unter dem Verwarnen: daß diejenigen, welche nicht erscheinen, von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, vorgeladen werden.

Das Stifts=Gerichtsamt.

Kloster Lauban den 2. Juli 1828. Der vormalige Hausbesitzer und jetzige Inwohner und Weber Ferdinand Scheunert zu Pfaffendorf unter hiesiges Stift gehörig, dessen Concursmasse außer einen offenbar inexigiblen Activa bei seinem Vater, dem Ausgedingehäusler und Weber Anton Scheunert zu Pfaffendorf, lediglich in 370 Rthlr., welche für seine, im Wege der Execution nothwendig subhastirte Häuslerstelle Nro. 24. zu Pfaffendorf zum gerichtlichen Deposito gezahlt worden, besteht, hat sein Vermögen an seine Gläubiger abgetreten. Dieserhalb, und da er bis dahin Handel getrieben, ist vermöge Decrets vom heutigen Tage der Concurs zu seinem Vermögen von Amts wegen eröffnet und für seine Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und der Klasse in welcher sie ihre Befriedigung erlangen, ein Termin auf den

20sten October c.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle angesetzt worden, wozu dieselben unter dem Verwarnen: daß diejenigen, welche nicht erscheinen, von der gegenwärtigen Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle, hierdurch vorgeladen werden.

Das Stifts=Gerichtsamt.

Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober=Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus der aus Neisse gebürtige Tischlergesell Franz Xavier Aloysius Wottke alias Joseph Rieger, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 1. December a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober=Landesgerichts=Auscultator v. Schalscha angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigen Falls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtli. Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs=Hauptcasse zugesprochen werden wird. (L. S.)

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Prim=

Primkenau den 13. August 1828. Nachdem über den Nachlaß des zu Primkenau verstorb. bürgerlichen Nahrungsbesitzers Jeremias Hoffmann heute Mittag der Concurs eröffnet, und Terminus Liquidationis auf den 10. November d. J. Vormittags 9 Uhr anderaumt worden, so werden alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger des Hoffmann hiermit aufgefordert, sich in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde in der Gerichtsamts-Canzley zu Primkenau entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige und legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, und die zu ihrer Bewahrheitung nöhigen Beweismittel zu produciren und vorzulegen, wornächst sie die gesetzliche Ansetzung in dem künftigen Erstigkeits-Urtel zu gewärtigen haben, denen Ausbleibenden aber dient zur Warnung, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Freiherrl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

Greiffenstein den 29sten August 1828. Nachdem der Häusler Carl Traugott Mohaupt seine sub Nro. 4. zu Egelsdorf belegene, auf 96 Rth. 3 sgr. 9 pf. ohne Abzug der Onera ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle zur Bezahlung seiner angezeigten Schulden den Gläubigern überlassen, haben wir einen Termin zum öffentlichen nothwendigen Verkauf auf den 12. November c. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Da übrigens über die aus dem Verkaufe zu gewinnenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet worden, so werden zu dem besagten Termine zugleich alle Realprätendenten ad liquidandum et justificandum prätensa unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erschienen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ratibor den 30. Juny 1828. Von dem Gerichtsamte Dirschel wird der aus Dirschel gebürtige, im Jahre 1813. zur Landwehr ausgehobene, und laut Nachrichten in der Schlacht bei Culm am 30. August 1813. aus Folge erhaltener Verwundung gebliebene Johann Krones, so wie seine unbekannten Erben hierdurch auf Antrag der Verwandten vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in Termino, den 25. October c. V. M. 9 Uhr in unserer Gerichtskanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten zu melden, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Erben nach den Gesetzen zuerkonnt werden wird.

Das Gerichtsamt von Dirschel.

Frankenstein den 8. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das Vermögen des verstorb. Müllermeisters Franz Lachnitt zu Schönwalde, worüber ein erbschaftl. Liquidationsproceß auf Antrag der Erben eröffnet worden; Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 24. November c. Vormittags

um

um 10 Uhr coram Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Nessel festgesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, demnächst aber deren gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Prioritäts-Urtel, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach bei Görlitz in der Oberlausitz den 14. Januar 1828. Der aus Markersdorf klösterlichen Antheils gebürtige Johann George Herbst, welcher im Jahr 1812. als Königl. Sächsischer Soldat im Regiment Prinz Anton in den Krieg gegen Rußland marschirt ist, hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Auf Antrag seiner Schwester Annen Rosinen Petzschke geb. Herbst im klösterlichen Markersdorf wird derselbe nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monathen, spätestens

den Siebzehnten November 1828.

an Justizamtsstelle zu Meuselwitz persönlich oder schriftlich zu melden und zu gewärtigen, unter der Verwarnung, daß er, Johann George Herbst, sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seiner obgenannten Schwester, als einzigen gesetzlichen Erbin überwiesen werden solle.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

AVERTISSEMENTS.

Langölsa Rothenburger Kreises am 25. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub No. 11. zu Förstgen Rothenburger Kreises belegene, und dem Müller Lehmann gehörigen Windmühlen-Grundstück mit dazu gehörigen Aeckern und Wiesen, welches auf 373 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem auf

den 10. Novbr. d. J Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle hierselbst angesetzten peremtorischen Licitationstermine an den Bestbiethenden öffentlich verkauft werden, und laden wir hierzu Kauflustige, die besitz- und zahlungsfähig sind, ein. Die Taxe kann hierselbst, so wie in der Schenke zu Förstgen eingesehen werden. Zugleich ist über die künftigen Kaufgelder heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Etwanige unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners können daher auch ihre Forderungen in jenem Termine zugleich anmelden, oder es wird ihnen unter ihrer Präclusion mit ihren Ansprüchen an das Grundstück, sowohl gegen dessen Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche die Vertheilung der Kaufgelder geschieht, damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Das Gräflich zur Lippesche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Oels den 9. September 1828. Die bevorstehende Theilung des Nachlasses des den 24. April c. zu Zessel verstorb. Herrn Heinrich Carl Fabian Grafen v. Reichenbach wird hierdurch bekannt gemacht, und werden etwanige unbekannte Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 3 Monathen bei unterzeichneten Fürstenthumsgericht zu melden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie nach Ablauf der Frist sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines aus dem Nachlaß erhaltenen Antheils werden halten können.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

Järischau den 8. September 1828. Bei der katholischen Kirche zu Beckern Striegauer Kreises soll ein neuer massiver Glockenthurm erbaut werden. Zur Verdingung dieses Thurmbaues an den Mindestfordernden ist Terminus auf den 27. October a. c. festgesetzt, an welchem Tage geprüfte und Entreprisefähige Baugewerksmeister früh um 9 Uhr sich im Kretscham zu Beckern einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag nach geschehener Genehmigung der Königl. Regierung zu gewärtigen haben. Zeichnung, Anschlag nebst den übrigen Baubedingungen sind zu jeder schicklichen Zeit bei Unterzeichnetem einzusehen. g.)

Im Auftrage der Königl. Regierung,

Wagner, Pfarrer und Erzpriester.

*) Breslau. Die ersten Elbinger Bricken erhielt per Post und offerirt

E. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt dem resp. Publikum seine am Ringe No. 4. befindliche Leihbibliothek, nebst der 26 Journale schönwissenschaftlichen und wissenschaftlichen Inhalts enthaltenden Journal-Anstalt ganz ergebenst

Carl Philipp Brämer.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Groß-Glogau wird gesucht, Ring No. 7.

*) Breslau. (Anzeige für die Herren Tischler und Instrumentmacher.) Fein weißen russischen Leder-Leim die 20 Pfd. $3\frac{5}{6}$ Rthl., a Pfd. 6 sgr., hell braun 3 Rthl., braun $2\frac{1}{2}$ Rthl., per Pfd. 4 sgr. empfiehlt

Joh. Ludw. Werner, Ohlauerstr. im Zuckerrohr.

*) Breslau. Köstliche reine Ober-Ungar-Weine; alten Würzburger, vortreffliche Steinweine, Markebronner, Petit-Bourgogner rc. in Gebinden und Flaschen; letztere Sorte a 13 sgr. empfiehlt hiermit ergebenst die neue Weinhandlung, Blücherplatz No. 18.

*) Breslau (Apotheker-Lehrlinge werden gesucht) für einige auswärtige, geschäftsreiche Offizinen, durch den Apotheker Meister in Breslau, Ursuliner-Straße No 1.

*) Breslau. Harlemer Blumenzwiebeln empfing ich in sehr schöner Auswahl direct aus Harlem, und empfehle diese aus den schönsten Sorten bestehende Sammlung zu den billigsten Preißen.

Carl Fr. Keitsch, Stockgasse No. 1.

*) Bres-

*) Breslau den 26. Septbr. 1828. Sonntag den 28sten d. M. nehmen die Winter-Conzerte ihren Anfang, und Montag ist Wurst-Piknick, wozu ergebenst einladet London.

*) Breslau. Veränderungswegen werden vom künftigen Donnerstage an, als den 2ten October c. früh 9 Uhr in der breiten Straße No. 26., zwey Treppen hoch, außer einer Mahagoni-Tassen-Servante mit Alabasterplatten verschiedene Mobilien, Haus- und Küchengeräthe, 30 Stück Kupferstichen, desgleichen ein neuer weißer Damenpelz mit Marderschwänzen, anderes gutes Pelzwerk, diverse gute Gewehre, Pistolen ꝛc., so wie auch ein sehr nettes $\frac{1}{3}$tel Billard, ein dergleichen $1\frac{1}{2}$ Elle hohes gesatteltes hölzernes Pferd, 2 dergl. Pferde vor einen Schlitten gespannt, worin 2 Kinder sitzen können, ein großes Zelt und noch viele andere Sachen gegen gleich baare Bezahlung meistbiethend verkauft werden.

*) Breslau. Eine Person, nicht mehr jung, und nicht ganz niederer Herkunft, die eine bedeutende Reihe von Jahren in einem anständigen Hause die Führung des Hauswesens besorgt, sucht in gleicher Eigenschaft ein Unterkommen; auch kann sie der Küche und allen dazu Erforderlichen vorstehen. In weiblichen Arbeiten, besonders Weißnähen ist sie nicht ungeübt, und eine anständige Behandlung lieber, als hoher Gehalt, die Tage des Wollmarkts über ist sie zu erfragen Nicolaistr. No. 57. eine Treppe vorn heraus.

*) Breslau. Zu vermiethen und Michaeli zu beziehen ist in Nro. 10., Ohlauer-Thor eine sehr angenehme und bequeme Wohnung von 2 Stuben, Cabinet und Beygelaß.

*) Breslau. Zu vermiethen in No. 14. auf der Hummerey und baldigst zu beziehen 2 freundliche Wohhungen vorne heraus, nebst Küche, Kammer und Kellergelaß.

*) Breslau. Es wird eine Kutsche den 1sten oder 2ten October von Breslau über Thoren, Königsberg nach Danzig fahren. Darauf Reflectirende haben sich in der Gaststube zum Rothenhause zu melden.

*) Breslau. Mit letzter Post empfing ich die erste Sendung marin. Aal, und Neunaugen. Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Zu vermiethen ist diese Michaelis eine Stube mit auch ohne Meubles im ersten Stocke des Vordergebäudes im alten Rathhause am Ringe. Näheres in der Putzhandlung, Ohlauerstr. Nro. 84. zu den zwey Schwänen eine Treppe hoch der Hoffnung grade über.

Dienstags den 30. September 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Zobten den 16. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die auf 779 Rth. 27 sgr. 5 pf. ortsgerichtlich gewürdigte, der Wittwe Veronica Petrausch geb Heide gehörige Gärtnerstelle No. 7. zu Groß-Sülsterwitz Schweidnitzschen Kreises, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu anberaumten peremtorischen Termine den 1. December c. Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, zu diesem Termine in der Kanzley hieselbst sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die Kaufsbedingungen werden den Licitanten in dem anberaumten Biethungstermine bekannt gemacht werden. Die Taxe des Grundstücks ist an hiesiger Gerichtsstätte und in dem Kretscham zu Groß-Sülsterwitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 10. Juli 1828. Das sub No. 103. zu Schlawa belegene, dem verstorb. Schuhmachermeister Wittich gehörig gewesene Haus von einem Stockwercke, welches aus Bindwerk gebaut, mit Schindeln gedeckt, mit einem Hofraum versehen, und weil es sich in schlechten Baustande befindet, nur auf 80 Rthlr. 20 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag der Creditoren im erbschaftlichen Liquidations-Processe öffentlich verkauft werden. Zu dem einzigen peremtorischen Bietungstermine, welchen wir auf den

3. December d. J.

im Gerichts-Locale von Schlawa angesetzt haben, werden zahlungsfähige Kauflustige hiermit unter der Bekanntmachung eingeladen, daß die Taxe des Hauses in unserer Gerichts-Registratur zur Einsicht bereit liegt, und

der

der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, sofern keine besondere Hindernisse eintreten.

Königl. Stadtgericht für Schlawa.

*) Wartenberg den 23 September 1828 Es soll auf Antrag der Realgläubiger das dem hiesigen Kaufmann Berliner zugehörige, hieselbst sub No 96. belegene Haus nebst dem demselben gleichmäßig gehörigen Garten sub No. 148., welche Realitäten zusammen auf 1481 Rth. 18 sgr. 4 pf. detaxirt worden sind, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Bietungstermine auf den 31. October, 28. November, und peremtorisch auf den 23. December d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Langenbielau den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß der dem Gottlob Hagedorn zugehörige, sub No. 4 zu Nieder-Panthenau belegene, auf 1076 Rthl 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Kretscham, zu welchem 4 Schfl. Aussaat Acker gehört, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, die diesfälligen Bietungstermine auf den 31. October und 30. November c. in der hiesigen Amts-Kanzley, peremtorie aber auf den 30. Decbr. c. in der Gerichtsstube zu Lauterbach anstehen, und ladet dazu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, ihre Gebote ad Protocollum zu geben, und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler. Heege.

*) Festenberg den 20sten September 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der zu Rudelsdorf Wartenberger Kreises belegenen, zum Nachlaß des verstorb. Oeconom Friedrich Gottlieb Muche gehörigen, und auf 220 Rthlr. gewürdigten Freistelle, am 30. August d. J. angestandenen Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, so haben wir einen neuen peremtorischen Biethungstermin auf den 22 October d. J. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schloß in Rudelsdorf anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben ein. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley hieselbst und im Gerichtskretscham zu Rudelsdorf eingesehen werden.

Das Gutsbesitzer Kornsche Gerichtsamt der Herrschaft Rudelsdorf.
Renner. Wandel.

*) Deutsch-Wartenberg den 17. September 1828. Das sub No. 20. am Markte hieselbst belegene brauberechtigte Wohnhaus mit Acker- und Wiesenland, auch einer hölzernen Scheuer, nach der in hiesiger Registratur einzusehenden Taxe auf 793 Rthlr. gewürdigt, ist nach dem insolvent erfolgten Ableben des

De-

Besitzers, Schiffers Gottlieb Gründler auf Antrag dessen Nachlaßgläubiger subhasta gestellt, und steht als einziger Bietungstermin

der 2. December 1828.

auf hiesiger Amtsgerichtsstelle an, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung eingeladen werden, daß nach erfolgter Einwilligung des Curatoris und der Real-Creditoren der Zuschlag erfolgen soll.

Königl. Stadtgericht.

*) Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des General-Depositorii von Ernsdorf Königl. die Subhastation des dem Weber Heinrich Wenzel zugehörigen Hauses No. 65. zu Ernsdorf Königl. Antheils welches materialiter auf 70 Rthlr. und nach dem Ertrage auf 164 Rthlr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine

den Fünften December 1828.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Beuthen in Oberschlesien den 13. September 1828. Auf den Antrag der Lucas Jaworeckschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des nach ihrem Erblasser hinterbliebenen, zu Bobrek sub No. 5. belegenen Freibauerguts, welches gerichtlich auf 366 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden ist, 3 Termine, nämlich: auf den 27. October, auf den 27. November, und peremtorie auf den 30. Decbr. a. c. im Orte Bobrek anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach Genehmigung der Erben, den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Bobrek. Fuchs.

*) Loslau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das in dem zur Standesherrschaft Loslau gehörigen Dorfe Lazisk gelegene, nach dem daselbst verstorb. Freibauerguthsbesitzer Wilhelm Klems hinterbliebene Freibauerguth, welches gerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigt worden ist, an den Meistbiethenden verkauft werden. Dazu haben wir drei Termine, und zwar auf

den 28. October c., den 28. November c. und den 29. December c.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, in unserer Gerichtskanzelley hieselbst angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in den Amtsstuben in unserer Kanzelley eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Loslau.

*) Kotzenau den 13. September 1828. Die zum Johann Friedrich Plachtschen Nachlasse gehörige, auf 50 Rthlr. 15 sgr. taxirte Auenhäuslerstelle zu Groß-Kotzenau Krebsberger Antheils, soll in dem den 3. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine Theilungshalber meist- und bestbiethend verkauft

kauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Grottkau den 2. September 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Gottfried Poserschen Erben soll die zu Gührau Grottkauer Kreises sub No. 29. belegene laudemialpflichtige Freigärtnerstelle, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden 8 Morgen 8 □R. Ackerland im Felde, und circa 1 Morgen 60 □R. Wiesen- und 1 Morgen 88 □R. Gartenland gehören, und welche gerichtlich auf 404 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine auf den 10ten Novembe 1828.
Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Gührau an den Meist- und Bestbietenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werdn, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gerichtsamt Gührau.

Bolkenhain den 11. Juni 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 56. des Hypothekenbuches zu Seitendorf Hirschberger Kreises gelegene, dem Gottlieb Höppner gehörige, von den Natural-Diensten abgelöste Bauergut, auf welchem sich ein Kuh-, Pferde- und Schaafstall nebst Scheuen und andere Wirthschaftsgebäude befinden, und zu welchem 96 Scheffel Breslauer Maaß Ackerland, eine kleine Wiese und 4 Morgen Forst- und Unland gehören, zusammen ortsgerichtlich auf 2192 Rthlr. 3 sgr. 6 pf. taxirt, auf den Antrag eines Gläubigers durch nothwendige Subhastation verkauft werden soll. Wir haben hiezu 3 Termine, nämlich

auf den 4ten September,
— den 4ten November, und peremtorie
— den 6ten Januar 1829. 10 Uhr

hieselbst anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Polkwitz den 10. August 1828. Das zum Nachlasse des hieselbst verstorb. Bürger Christian Pösche gehörige, in der Lübner Vorstadt an der Kunststr. belegene Bauerguth sub Nro. 117. nebst Aecker, Wiesen, Garten, lebenden und todten Inventarienstücken, seinem Nutzungsertrage nach auf 1172 Rthlr. 8 sgr. 4 pf., der effective Werth der Wirthschaftsgebäude, Stallungen und Scheuern aber auf 1169 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, und wovon die specielle Taxe in unserer Registratur jederzeit zur Einsicht vorliegt, soll auf Antrag der nachgelassenen Erb-Interessenten Theilungshalber in dem einzigst entscheidenden, am 13. November c. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termine im Wege freiwilliger Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir laden hiezu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Eröffnen vor, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Erb-Interessenten, und in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme herbeiführen, sofort erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht.

Glo-

Glogau den 22. August 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des hier verstorb. Lieferanten Joseph Lippmann Cohn gehörigen drei Synagogen-Stellen, nämlich die Männerstelle No. 20. und die beiden Frauenstellen No. 1 : und 211., welche nach der gerichtlichen Taxe zusammen auf 75 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden sollen, und den 10. Novbr. a. c. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese in der hiesigen Synagoge belegenen Stellen zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Thurner im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kotzenau den 16. Juli 1828. Die auf 779 Rthlr. 10 sgr. abgewürdigte Gottfried Bierbaumsche Mühlennahrung zu Jacobsdorf Lübener Kreises, soll in denen den 30. August, den 29. September und den 29. October d. J. anstehenden Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, Theilungshalber meist- und bestbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in jenen Terminen zu erscheinen, woselbst dem Meist- und Bestbiethenden, wenn es nicht gesetzliche Umstände verhindern, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Frankenstein den 8. August 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Olbrichschen Geschwister die nothwendige Subhastation des sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs von Peterwitz belegenen, und auf 5881 Rthl. 18 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Bauerguths, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 20. October c. Nachmittags um 3 Uhr, den 22. December c. Nachmittags um 3 Uhr, und peremtorie den 23. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von den Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben, und die Adjudicatoria des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 10. Juli 1828. Die sub No. 2. zu Böhmwitz der geschiedenen Krexa gehörige Freistelle, wird auf Antrag eines Realgläubigers in dem den 20. October c. in unserm Amts-Locale hieselbst anberaumten peremtorischen Termine verkauft werden, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Böhmwitz.

Stache.

Schömberg den 12. August 1828. Auf den Antrag eines Personalgläubigers soll das zu dem alleinigen Vermögen des Bürger Ignatz Siebor gehöri-

hörige, magistratualisch nach dem Ertrage auf Achtzig Rthlr. geschätzte unbeurbarte Haus sub Nro. 87. hieselbst belegen, im Wege der Execution in dem peremtorischen Licitationstermine

den 22. Octbr. c. V. M. 8 Uhr

verkauft werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, an obigem Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Löwe zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, nachdem ihnen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation bekannt gemacht worden, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhain den 26. Juli 1828. Auf den Antrag des Müllermeister George Pohl und des Brauermstr. Gottlieb Reimann soll die dem Zimmermann Carl Benjamin Wese gehörige, sub No. 21. zu Alt-Röhrsdorf gelegene Besitzung welche ortsgerichtlich auf 60 Rth. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf den 22. Octbr. V. M. in Röhrsdorf anberaumten peremtorischen Termine auf dem herrschaftl. Schloße zu Alt-Röhrsdorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lauerbach.

Bette.

Langenbielau den 9. April 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Müller Gottfried Hirschberger zugehörige, zu Lampersdorf Frankensteiner Kreises belegene, und laut gerichtlicher an hiesiger Gerichtsstelle sowohl, als in dem Gerichtskretscham zu Lampersdorf aushängenden, und zu jeder schicklichen Gelegenheit einzusehenden Taxe vom 27. März dieses Jahres auf 3135 Rthlr. abgeschätzen Besitzung, die Brandmühle genannt, bestehend in einer oberschlägigen eingängigen Wassermühle, drei Scheffeln Acker und einem großen Garten, mit der dazu gehörigen Gerechtsame über einen Topf Brandtwein zu brennen und solchen auszuschenken, und sind zu dem Ende drei Biethungstermine auf den 28. Juni, den 30. August, und peremtorie den 31. October dieses Jahres anberaumt worden. Es werden demnach Be- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, an diesen Tagen, und zwar an den beiden erstern in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber an dem letztern in dem Gerichtslocale zu Lampersdorf zur gesetzlichen Zeit sich einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne

daß

daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Das v. Thielau Lampersdorffer Gerichtsamt.
Heege.

Citationes Edictales.

*) Oels den 11. August 1828. Da die auf der hiesigen Kräuterstelle Kräuterstelle No. 478. für den Schmidt Johann Christoph Ventur, den 9. Octbr. 1777 eingetragenen 40 Rthlr. Vatertheil bezahlt sein sollen, hierüber jedoch eine bloße Privat-Quittung des Ventur d. d. Hamburg den 20. Februar 1788. vorhanden ist, so werden auf Antrag des gegenwärtigen Besitzers der Stelle alle diejenigen, welche an dieses eingetragene Capital als ursprüngliche Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber oder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert, dieselben an dem auf den 31. December a. c. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an das gedachte Grundstück werden für verlustig erklärt, und gegen dessen jetzigen und künftige Besitzer ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt, die Forderung selbst aber nach ergangener Präclusoria im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

*) Glogau den 18. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des am 14. April d. J. auf Wiesa verstorb. Ernst Gotthelf Lebrecht v. Uechtritz vorwaltender Insufficienz wegen auf den Antrag mehrerer Creditoren per Decreta vom 20. Juny a. c. Concurs eröffnet worden ist. Alle etwanigen Gläubiger des gedachten v. Uechtritz, so wie die v. Uechtritz Wisaer Fideicommis-Interessenten werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termino den 30. December c. Vormittags um Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schollenstern auf dem Schlosse hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft, der Criminalrath Hartmann, Hof-Fiscal Dehmel, Justiz-Commissionsrath Becher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissarius Neumann zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classifikatoria zu gewärtigen. Besonders ist es, in dem zugleich ein Termin und künftig hin über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich beiwohnen, einen der hiesigen Justiz-Commissarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Deliberationen umfassende Specialvollmacht versehene, sonst bei allen dergleichen Deliberationen und Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend geachtet werden sollen. Sollte aber in dem Termine oder sonst sich kein Gläubiger melden, so werden in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. Mai 1825., Gesetzsamml. pro 1825. Pag. 150. bald nach abgehaltenem Liquidationstermine mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Hirsch.

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem Justizamte Maywaldau von dem Mittelgärtner Christian Gottlieb Dittrich über funfzig Rthlr. Cour. für die verwittw. Maria Elisabeth Holzhausen geb. Weinertin ausgestellte, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywaldau wirklich eingetragene, und nach denen aus dem Hypothekenbuch hervorgehenden Vermerken laut Protokoll vom 25. Juli 1812, im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weinertin in Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20 März 1814. an den Pfarrer Romanus Rother in Reichenau cessionsweise gediehene Hypotheken-Instrument ist verlohren gegangen, die darinn verschriebene Schuld per fünfzig Reichsthaler Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behufs der auszuwirkenden Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dieses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, vorgeladen und resp. aufgefordert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzeley Maywaldau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commissarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, eventualiter das Instrument selbst beizubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Provocanten mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amortisirt werden. Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Guthes Maywaldau.

Ohlau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der zu Märzdorf Ohlauer Kreises sub Nro. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. September 1828.

Citationes Edictales.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Moritz Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Reitzenstein gehörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guths Leonhardwitz, Stücks Dobitsch und Antheil Gurse, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober-Amtmann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Oekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischwitz am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefsinhaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Prove auf den 30 October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Leonhardwitz, Stück Dobitsch und Antheil Gurse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Masselt vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Namslau den 20. Juni 1828. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Bankwitz Namslauer Kreises wird auf den Antrag der Anverwandten der verschollene Andreas Winkler, ein Sohn des zu Bochlitz bei Bankwitz verstorbenen Freigärtners Winkler, welcher sich bereits angeblich seit 45 Jahren von seinem Geburtsorte entfernt, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. December c. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Bankwitz anberaumten Termine zu erscheinen, und die Identität seiner Person nachzuweisen. Im Nichterscheinungsfalle aber wird derselbe für todt erklärt werden. Zugleich werden die unbekannten Erben und Erbnehmer des Verschollenen aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, sich als solche gehörig zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuwei-

weisen, unter der Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Ansprüchen an das vorhandene Vermögen des Verschollenen ausgeschlossen, und dasselbe den etwa sich meldenden Erben nach geführter Legitimation wird ausgeantwortet werden. Zugleich wird bemerkt, daß die nach der Präclusion sich Meldenden, sich lediglich mit dem begnügen müssen, was von der Erbschaft noch vorhanden ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bankwitz.

Stache.

Freystadt den 4. Januar 1828. Die am 20. Februar 1827. hieselbst soviel jetzt bekannt, ab intestato verstorb. Anna Maria geb. Schober verw. it. Müller Fraas soll zu ihren nächsten Erben zwei Kinder, eines vorlängst zu Neustadt in Mähren verstorb. Bruders, Johann Gottfried Schober verlassen haben, worüber sich jedoch bis jetzt nichts hat ermitteln lassen. Auf den Antrag des Nachlaß-Curatoris werden daher sowohl die vorbezeichneten Schoberschen Erben als auch alle andere etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer der Wittwe Fraas hiermit vorgeladen, um in dem hierzu angesetzten Termine, den 29. December 1828. Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Verwandtschaft vollständig darzuthun, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Nachlaß den sich legitimirten Erben und Interessenten ausgehändigt werde, und der nach erfolgter Präclusion sich meldende Erbe alle Dispositionen anzuerkennen und zu genehmigen, schuldig weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft übrig, begnügen muß. Sollte gar kein Erbe sich melden, oder que Verwandtschaft nicht durch glaubhafte Atteste nachweisen können, so wird er Nachlaß als herrenloses Guth dem Fisco zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Goldberg den 9. August 1828. Alle etwanige unbekannte Gläubiger des hieselbst am 21. December 1827. verstorb. Fleischbauer Joseph Rösler werden hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer etwanigen Forderungen an die Nachlaßmasse des Rösler

zum 27. October 1828. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann im hiesigen Land- und Stadtgericht anberaumten Termine entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, sich einzufinden, ihre Ansprüche an die rc. Röslersche Nachlaßmasse gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche und Vorrechte an die rc. Röslersche Nachlaßmasse werden für verlustig erklärt, und damit nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 16. März 1828. Nachbenannte Personen: 1) der Johann Gottfried Günther aus Nieder-Peterswaldau Reichenbachschen Kreises, welcher im Jahre 1813. als Soldat zum 9ten Cavallerie-Regiment ausgehoben worden, in Vitri in Frankreich ins Lazareth gebracht worden, und seit dieser Zeit keine

keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Heinrich Gärtner, welcher aus Neudorf Reichenbachschen Kreises gebürtig, gegenwärtig 43 Jahr alt, im Jahre 1806. zur Landmiliz ausgehoben, und bei der Belagerung von Schweidnitz dahin eingezogen worden, nach Aufhebung derselben aber verschollen ist; 3) der Johann Heinrich Geburtig, welcher aus Peiskersdorf desselben Kreises gebürtig, bereits seit dem Jahre 1784., ohne daß von seinem etwanigen Erben, Leben und Aufenthalt die mindeste Kunde eingegangen, verschollen ist; 4) die Gebrüder Erdmann Gottlob Fellmann und Carl Gottfried Fellmann aus Peterswaldau, von denen der erstere den 14. Juli 1781. geboren, im Jahre 1816. außer Landes gegangen ist, ohne weitere Nachricht von sich zu geben, der andere den 27. März 1784. gebohren, im Jahre 1809. bei dem Braunschweigschen Corps als Hautboist eingetreten, den ganzen Feldzug mitgemacht, und durch den Umsturz eines Wagens in der Gegend zwischen Bremen und Elsfleth sein Leben verlohren haben soll; 5) der Franz Jahn, welcher aus Nieder-Peterswaldau gebürtig, den 11. October 1790. gebohren, im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben, und bei der fünfpfündigen Fußbatterie Nro. 11. des 4ten Armee-Corps gestanden hat, nach der Schlacht von belle Alliance aber vermißt worden seyn soll; 6) der Soldat Johann Gottlieb Ebert aus Peiskersdorf gebürtig, und gegenwärtig 46 Jahr alt, welcher im Jahr 1806 zur Landmiliz ausgehoben, nach Schweidnitz gebracht, und nach der erfolgten Uebergabe kriegsgefangen nach Frankreich transportirt worden seyn soll, seit dieser Zeit weiter keine Nachricht von sich gegeben hat; 7) der Johann Gottlieb Kunze aus Peiskersdorf, welcher gegenwärtig 33 Jahr alt, mit dem Preuß. Hülfsheer dem Feldzuge der Franzosen gegen Rußland beigewohnt, und seit dieser Zeit keine Kunde weiter von sich gegeben hat, werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 12. Februar f. a. anberaumten Termin entweder persönlich oder schriftlich vor dem unterzeichnetem Gerichtsamt zu melden, und dadurch über ihr Leben Gewißheit zu verschaffen, widrigenfalls beim Ausbleiben ihrer Meldung dieselben für todt erklärt, und ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden wird. Zu demselben Termin werden auch die etwanigen unbekannten Erben des Günther, Gärtner, Geburtig, der Gebrüder Fellmann, des Jahn, Ebert und Kunze unter gleicher Androhung vorgeladen, um ihre Ansprüche an das hinterlassene Vermögen geltend zu machen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Schömberg den 4. August 1828. Das zur Verlassenschaftsmasse des Augustin Dresler gehörige, und nach dem Ertrage auf 120 Rthl. magistratualisch geschätzte unbeurbarte, sub Nro. 110. zu Schömberg belegene Haus und Garten, soll im Wege der erbschaftl. Auseinandersetzung in dem peremtorischen Termine

den 21sten October c.

Vormittags 10 Uhr öffentlich verkauft werden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, an diesem Tage in hiesigem Gerichts-Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Erben erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgt. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Augustin Dresler vorgeladen, ihre etwannigen Forderungen in Termino anzugeben und zu erweisen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie damit nur an dasjenige

nige werden gewiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläu= biger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Kotzenau den 8. August 1828. Das sub Nro. 26. hieselbst belegene auf 300 Rthl 10 sgr. taxirte bürgerliche Haus des Schuhmacher Carl Gottfried Konrad, wird den 22. October Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Ju= stizamte Schuldenhalber subhasta gestellt. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist= und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag er= theilt werden wird. Zugleich wird auf Antrag der Gläubiger über die zu gewin= nenden Kaufgelder das Liquidations=Verfahren eröffnet. Es werden daher alle etwa unbekannten Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu jenem Termine mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ih= ren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwäh= rendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubi= ger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Militsch den 18. July 1828. Es ist auf den Antrag eines Realgläu= bigers die Subhastation der dem Johann Gottlieb Pache gehörigen, sub No. 7. des Hypothekenbuchs zu Nieder=Woidnikowe Militscher Kreises belegenen, auf 300 Rtylr. Courant gewürdigten Freistelle verfügt, und der einzige peremtorische Biethungstermin ist auf den 11. November V. M. um 10 Uhr anberaumt wor= den. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem er= nannten Deputirten, Herrn Justiz=Commissarius Lotheisen in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zu= schlag der Stelle an den Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Er= legung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unse= rer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den subhasta gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu ha= ben vermeinen, aufgefordert, sich damit bis zum Licitatationstermine, und spä= testens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Das Nieder=Woidnikower Justizamt.

Breslau den 9. Mai 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der dem Pollzei=Districts=Commissarius Herrn Wilhelm Siegismund v. Tschammer ge= hörigen, im Guhrauschen Kreise gelegenen Güther, Ober=Mittel=Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder=Schlaube, ist ad instantiam des Curatoris der Sackschen Familien=Stiftung am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn v. l'Estocq auf den 9. October 1828. Vor= mit=

mittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Wahl eines Commun-Mandatarii zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Güther Ober-Mittel-Schlaube und Gewersewitz, ingl. Nieder-Schlaube präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Kletschke, Justiz-Commissarius Paur, und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Venditor Schubertschen Hauses No. 1295. auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. October a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Glogau den 4. September 1828. Nachdem auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Tuchmachers Abraham Gottwald durch die Verfügung vom — der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, werden sämmtl. Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem auf den 3. December d. J. Vormittags im Gerichtslocale zu Schlawa angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an den Nachlaß gebührend anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unterlassen, trift der Nachtheil, daß sie aller ihrer Vorrechte an die Nachlaßmasse verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich melden-

den

den Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich werden bei der im erbschaftl. Liquidationsprocesse verfügten Subhastation des von dem 2c. Gottwald hinterlassenen, sub Nr. 8. zu Schlawa belegenen, zu einem halben Gebräude Bier berechtigten Hauses, welches massiv, 2 Stockwerke hoch, 33 Fuß lang und 49 Fuß tief ist, auch sich baulichen Stande befindet, einem Hofraum nebst Stallgebäude, so wie einen kleinen Garten hat, und wozu Ackerfleck von 272 Schritt Länge und 7 Beeten Breite gehört; Kauflustige eingeladen, in dem einzigen peremtorischen Licitationstermine, den 3. December d. J. ihre Gebothe abzugeben. Das sub hasta stehende Haus ist seinem materiellen Werthe nach auf 799 Rthlr. 18 sgr. 1 pf., seinem Ertragswerthe nach auf 404 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, der Werth des Gartens beträgt nach dem Nutzungsertrage zuberechnet auf 40 Rthl., der des Ackerstückes 25 Rth. 10 sgr., und liegt das Taxations-Protocoll zur Einsicht in unserer Gerichts-Registratur bereit. Der Meistbiethende hat, sofern keine gesetzlichen Hindernisst eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht für Schlawa.

*) Kotzenau den 20. September 1828. Das sub Nro. 5. zu Reichenau belegene, dem Joh. Grottfried Kronstein zugehörige Kolonistenhaus, auf 45 Rth. taxirt, soll im Wege der Execution in dem den 12. November d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden Termine gerichtl. subhastirt werden. Besitz- und und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bedeuten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich ist über die aus dem Verkaufe der Stelle zu gewinnenden Kaufgelder das Liquidations-Verfahren eröffnet worden. Es werden daher alle etwa unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden nicht allein mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, sondern auch ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Aldinus.

*) Rauden bei Ratibor den 28. August 1828. Das zu Chechlau Toster Kreises sub Nro. 25. aufgeführte, den Casper Nawrothschen Erben gehörige Freibauerguth, zu welchem außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden an Hofraum, Gartenland, Acker, Wiese und Hutung 28 Morgen 63 Q. Ruthen gehören, soll in den auf den 15. October, 26. November 1828. und 15. Januar 1829. angesetzten Terminen, wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Bitschin meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Beifügen eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag ertheilt werden soll, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung über den Zustand dieser Besitzung kann die betreffende Taxe während den Amtsstunden hier und in Bitschin eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche

auf das sub hasta gestellte Guth spätestens im peremtorischen Termine anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bitschin.

Militsch den 21. Juli 1828. Der ehemalige Regierungs-Conducteur Hans Julius Moritz Jäckel hier, ist auf den Antrag seiner Anverwandten durch das unterm 4. Juni a. c. ergangenen, und unterm 18. d. M. publicirten Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, unter Vormundschaft gestellt, und ihm die freie Disposition über sein Vermögen abgesprochen worden. Nach Vorschrift der §. §. 26. und 34 Tit. 38. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung bringen wir dies hierdurch zur Nachachtung, und damit dem gedachten Jäckel kein fernerer Credit ertheilt werde, zur öffentlichen Kenntniß-

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

*) Breslau. Gute fahrende Gelegenheit bis hinter Leipzig, Schmiedebr. No. 47. Parterre.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 30sten d. M. und 1sten October ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. In Nro. 69. auf der Schuhbrücke, der 2te und 3te Stock zu vermiethen. In No. 2. neue Sandstraße ist der 2te Stock, so wie ein Absteige-Quartier mit Möbeln, bald oder zu Michaeli zu vermiethen und eine Stiege hoch beym Eigenthümer zu erfragen.

*) Breslau Zwey auch drey Seminaristen oder Gymnasiasten können eine bequeme Wohnung, Kost und sonstige Pflege gegen ein Billiges erhalten. Das Nähere bey dem Goldarbeiter Büttner, Kupferschmiedestraße No. 25.

*) Breslau. Mit dem 1sten October werde ich einen neuen Cursus meines allgemeinen Gesangs-Unterrichts eröffnen; ich ersuche, die mich mit ihren Vertrauen beehren wollen, sich geneigtest Morgens bis 9 Uhr oder Nachmittags bis 4 Uhr bey mir zu melden. Mit dem Anfange des Novbr. wird die Annahme der Schulen geschlossen.

*) Breslau. Zwey ganz vorzüglich schöne Weinkeller, groß und trocken, sind zu vermiethen, Kupferschmiedestraße No. 26.

*) Breslau. Allerbeste neue Schottische Heeringe empfange ich binnen wenigen Tagen eine bedeutende Quantität, und offerire solche vorläufig hiermit zu den billigsten Preißen in ganzen, halben, Viertel, Achtel und Sechszehntel-Tonnen, Zugleich empfehle ich zu geneigter Abnahme: Genueser Speise-Oel, Weinessig, Spiritus 80 Grad, Korndrandtwein 50 Grad stark, Kirschsaft, Couleur von gebrannten Zucker; feinste Stärcke in Quantitäten und einzeln, so wie alle andere Waaren zu den bekannten billigsten Stadtpreißen, und verschiedene Artikel noch billiger

B. A. Fuhrmann, Mathiasstr. im blauen Hause.

*) Bres-

*) Breslau. Zu verkaufen ist ein leichter, halbgedeckter, hinten in Federn hängender Korbwagen nebst Geschirre in der Cathernstraße Nro. 16. beym Haushälter Müssig.

*) Amt Schmogerau den 24. Septbr. 1828. Heute Mittag um 11 Uhr wurde unser Gatte, Schwiegersohn und Bruder, der Wirthschafts-Inspector Friedrich August Methner in dem 2000 Schritte von hiesigem Hofe entfernten Gehege auf seiner Retourreise von Breslau raubmörderischerweise erschossen gefunden. Mit tiefgebeugten Herzen zeigen dies um stille Theilnahme bittend an

Die hinterlassene Wittwe, nebst zwey Kindern, Schwieger-Eltern und Geschwistern.

*) Breslau. Mit heutiger Post erhielt ich die ersten Neunaugen, zugleich empfehle marin. neue holl. Heeringe und Pfeffergurken zu billigen Preißen.

Friedr. Aug. Lebr. Wielisch jun.,
Ohlauerstraße in den 2 Schwänen der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. Politur- und Brenn-Spiritus, so wie auch fertige Polituren, leichten russischen und mehrere Sorten Schlesischen Leim, so wie goldgelben und braunen Schellack offerirt

Friedr. Aug. Lebr. Wielisch jun.,
Ohlauerstraße in den 2 Schwänen der Hoffnung gegenüber.

*) Breslau. (Neues Etablissement einer Tuchhandlung des Joh. Eduard Herrmann in Breslau.) Da ich unter heutigem Dato auf hiesigem Platz, Elisab.-Straße (ehemals Tuchhaus) No. 3. im Mohren eine Tuch- und wollne Waaren-Handlung ganz neu etablirt habe, so erlaube mir hiermit Einem geehrten Publikum meine der jetzigen Conjunctur angemessene billig eingekauften Tuche, Damen-Tuche, Cassimirs, engl Callmucks, verschiedene Flanelle und Frieß-Waaren um sehr billige Preiße, zur gütigen Abnahme bestens zu empfehlen. Durch reelle und billige Bedienung hoffe ich meine gütigen Abnehmer um deren Vertrauen ich ergebenst bitte zu frieden zu stellen. Auch ist ein zweyter Eingang in meine Handlung im Eisenkram No. 5.

Peterswaldau den 18. Septbr. 1828. Den hochzuverehrenden Mitgliedern des Landwirthschaftlichen Vereins zeige ich ganz ergebenst an, wie Dienstag den 7ten October d. J. eine Versammlung des rc. Vereins statt finden wird.

Ferdinand Graf zu Stolberg,
Präsident des Vereins.

Mittwochs den 1. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Liebenthal den 17. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 382. belegene, auf 210 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Jngarten, von $1\frac{1}{2}$ Scheffel Aussaat des Häusler Anton Lange, ad instantiam des Besitzers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

3. December 1828. früh 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse den 24. September 1828. In dem zum öffentlichen Verkaufe der zum Joh. Hackenbergerschen Nachlasse gehörigen Kleingärtnerstelle sub No. 5. zu Wellenhoff bei Neisse, welche mit dem dazu gehörigen Acker und Garten von 2 Scheffel 14 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat auf 250 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, angestandenen peremtorischen Biethungstermine ist kein Käufer erschienen, daher ist auf Antrag der Benefiicial-Erben ein neuer Biethungstermin auf den 31. October 1828. Nachmittags um 2 Uhr auf dem Dominio Wellenhoff angesetzt worden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine vor uns zu Wellenhoff zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit an der Gerichtsstätte zu Wellenhof und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Freiguthes Wellenhoff.

Klose.

*) Trebnitz den 5ten September 1828. Die zur Cantor Feuersteinschen Concursmasse gehörigen, sub Nro. 2. b. des Hypothekenbuchs vom pohlnischen Dorfe und sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs der zur hiesigen Stadt gehörigen Gärte belegenen Grundstücke, wovon ersteres gerichtlich auf 387 Rthlr. 5 sgr., letzteres auf 331 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Bietungstermin auf den 3. December d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Süssenguth Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst

zu

zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebothe aber, sofern nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Leobschütz den 22. September 1828. Von dem Gerichtsamte des Rittergutes Boblowitz wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Baron v. Morawitzkyschen Erben zur Fortsetzung der Subhastation der zu Boblowitz Leobschützer Kreises gelegenen, ohne Anrechnung der Roboth auf 72 Rthlr. 25 sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzten Robotgärtnerstelle und den dazu gehörigen zwei Breslauer Schfl. Aussaat Acker, ein Termin auf den 21. October c. Vormittags 10 Uhr in loco Boblowitz anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiemit eingeladen, in diesem Termine ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach dem Ablauf des Licitations-Termins auf etwa eingehende Gebote, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollte, nicht geachtet werden.

Das Gerichtsamt Boblowitz. Heintze, Justit.

*) Trebnitz den 26. August 1828. Die dem George Schneider zu Neiderey gehörige Freistelle sub Nro. 25. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 163 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, ist im Wege der Execution subhasta gestellt, und der dießfällige peremtorische Bietungstermin auf

den 4. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Reßl anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine Hinderungs-Umstände obwalten, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich auf der subhastirten Stelle eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 8. August 1828. Wir haben im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf der Schuhmacher Schleforaschen Häuser Nro. 106. und 266., anderweit Termin auf den 22. October Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumt wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 2. September 1828. Die sub Nro. 2. zu Saliswalde Leobschützer Kreises belegene Gärtnerstelle mit 10 Morgen Acker, gerichtlich auf 280 Rthl. gewürdigt, wird Schuldenhalber in dem peremtorischen Biethungstermine,

mine, den 12. November 1828. zu Peterwitz verkauft, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Beifügen bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag von der Einwilligung der Gläubiger abhängt.

Das Gerichtsamt von Peterwitz und Bratsch.

Haynan den 23. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 24. hieselbst belegenen, dem Horndrechslermeister Johann Carl Ehrenberg gehörigen Hauses, welches auf 1761 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 13. August, 10. September und
8. October, jedesmal Nachmittags um 3 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 24. Juni 1828. Das Fürstlich v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht macht hierdurch bekannt: daß die zum Nachlaß des in Pilltsch verstorb. Anbauers Carl Ullrich gehörenden, auf 597 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich detaxirten $7\frac{1}{4}$ Schfl. groß Maaß Acker daselbst, nach dem Willen des Erblassers zur Tilgung der Nachlaßschulden öffentlich veräußert werden soll, und hiezu Terminus Licitationis auf den 15. August, 15. September in der Gerichts-Kanzley zu Leobschütz, der peremtorische aber auf den 15. October 1828. in loco Pilltsch auf der dortigen Scholtisei anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, übrigens hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domainen.

Liebenthal den 12ten August 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das in der Niedervorstadt zu Liebenthal sub No. 59. belegene Haus des Johann Balzer Anton Wecker, dessen Material-Werth auf 90 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden ist, ad instantiam der Vormundschaft, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 22. October 1828. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichts-Lokal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Freystadt den 4. September 1828. Das sub Nro. 85. der Crossner Vorstadt hierselbst belegene, auf 167 Rthlr. 14 sgr. 4 pf. taxirte, dem Tagearbeiter Vogel gehörige Wohnhaus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers auf

auf den 12. November c. Vormittags 10 Uhr als einzigen hierzu angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches cautions=, zahlungs= und besitzfähigen Käufern hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 13ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorb. Bäckermeister Wohlfart das zu dessen Verlassenschaftsmasse gehörige, sub Nro. 48. auf der Tränckgasse hieselbst belegene Haus, welches materialiter auf 800 und nach dem Ertrage auf 1605 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor dem Deputirten, Herrn Land= und Stadtgerichts=Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 24. vier und zwanzigsten October d. J. verkauft werden soll. Demnach werden Besitz= und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbietenden erfolge.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Schweidnitz den 24. Juni 1828. Das zu Seiffersdorf eine Meile von Schweidnitz sub Nro 2. gelegene, dem Ernst Gottlob Erkmann gehörige Bauerguth, welches nach der zu jeder schicklichen Zeit in den Amtszimmern des unterzeichneten Gerichts einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe auf 647 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden ist, wird auf den Antrag der Hypothekengläubiger öffentlich feilgebothen. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in denen zu diesem Zweck angesetzten Terminen, den 5. August, den 5. September c., vorzüglich aber in dem letzten peremtorischen, den 15. October c. in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Gerichts vor dem Deputirten, Herrn Gerichts=Assessor Jani sich einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe abzugeben. Auf später einkommende Biethungen wird keine Rücksicht genommen, und hat der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten, falls gesetzliche Ursachen keine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Schömberg den 28. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land= und Stadtgericht zu Schömberg wird hierdurch bekannt gemacht, daß das hieselbst sub Nro. 30. gelegene, magistratualisch nach dem Nutzungsertrage auf 400 Rthl. Courant gewürdigte, den Geschwistern Ignatz und Antonie Strecker gehörige brauberechtigte Haus und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag der Besitzer subhastirt werden soll, und daß hiezu der desfalsige peremtorische Licitationstermin auf

den 13. November c. a.

Vormittags um 9 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, am obigen Tage an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Referendarius Herrn Löwe zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, die besondern Bedingungen der Subhastation zu gewärtigen und demnächst den Zuschlag abzuwarten, welcher, in sofern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erklärt wird, alsdann erfolgen wird.

Königl. Land= und Stadtgericht.

Rei=

Reichenbach den 1. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll auf den Antrag eines Realgläubigers die dem Johann Benjamin Heider gehörige, zu Steinseifersdorf hiesigen Kreises belegene, Fol. II. Nro. 36. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, ohne den Beilaß auf 2669 Rthl. 16 sgr. abgeschätzte Freistelle und Wassermühle, in dem auf den

20 November d. J.

in der Amtskanzeley zu Steinseiffersdorf anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch eingeladen, sich an gedachtem Termine und Orte vor uns einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt der Steinseiffersdorfer Güther.

Wichura.

Schönau den 2. April 1828. Das Gerichtsamt Alt-Schönau macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das sub No. 81. zu Alt-Schönau gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Pätzold, welches ortsgerichtlich ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach dem Ertrage auf 2759 Rthlr. geschätzt worden ist, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden sei. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den hierzu angesetzten 3 Bietungsterminen, nämlich:

den 4ten Juli,
den 29sten August, und
den 29sten October,

besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbietenden, nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins eingehenden Nachgebote, wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Vogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Groß-Strehlitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll das in der Cracauer Vorstadt von Groß-Strehlitz belegene, auf den dort befindlichen Sägärten sub Nro. 69. 92. und 93. neu erbaute Haus und Nebengebäude, nebst den genannten Gärten, die in einem Ziehr-, Obst- und Gemüsegarten verwandelt worden, und Haus nebst Gärten ein Ganzes bildet, und nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 15,008 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt, so wie der sub Nro. 81. besonders belegene Obst- und Gemüsegarten, welcher nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 1145 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, im Wege einer öffentlichen Subhastation verkauft werden. Zur Abgebung der Gebothe sind drei Termine, und zwar den 30. Juni, den 30. Septbr., und den 30. December 1828., wovon der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden.

Kauf-

Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in den anstehenden Terminen in dem hiesigen Gerichtslocale entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihr Geboth abzugeben, wonächst sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen solle, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Preuß. Gericht der Stadt Groß-Strehlitz.

Ohlau den 29. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation des Christian Witschelschen Angerhauses Nro. 32. zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf

141 Rthlr. 21 sgr. 6 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 22. October 1828.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, wozu wir den Herrn Justiz-Commissorius Glöckner in Vorschlag bringen, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietanden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 15. August 1828. Die zu Strehlitz Oelsnischen Kreises gelegene, dem Gottlob Liebchen zugehörige Häuslerstelle, welche auf 222 Rthlr. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 6. November a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freien-Standesherrschaft Goschütz.

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf . . . . 39,408 Rthlr. 18 sgr. 10 1/2 pf.
und das Letztere auf . . . . 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Biethungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,
den 28sten Februar 1829., und peremtorisch
den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz-

und-

und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Creutzburg den 18ten August 1828. Das dem Schuhmacher Adam Herrmann zugehörige, zu Constadt sub No. 56. belegene Haus nebst Stallung a. c., welches auf 100 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationsztermine

auf den 13. November a. c.

Vormittag um 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube in Constadt anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Wer jedoch zum Biethen zugelassen werden will, muß zuvor seine Zahlungsfähigkeit nachweisen, und eine baare Caution von 25 Rthl. Courant erlegen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Neurode den 2. September 1828 Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Joseph Wagnerschen Erben im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Erbtheilung die denselben gehörige, in der Gemeinde Zaughals sub Nro. 32. liegende Freihäuslerstelle nebst dem dazu gehörenden Acker und Garten zu 7 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 212 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 12. November d. J. Nachmittag 2 Uhr in dem herrschaftl. Wohngebäude zu Zaughals zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Gerichtsamt für Zaughals.

Held.

Beuthen den 15. August 1828. Auf den Antrag der Nicolaus und Helena Stanikschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben gehörigen, zu Groß-Dombrowka sub Nro. 4. belegenen halben Bauerguths nebst den dazu gehörigen Realitäten, welche beide gerichtlich auf 300 Rthl. abgeschätzt worden sind, 3 Termine, nämlich auf den 25. September, auf den 23. October, und peremtorie auf den 24. November a. c. im Orte Beuthen anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch vor, an gedachten Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr vor uns

zu

zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Groß-Dombrowka.
Luchs.

Kittlitztreben den 1. April 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir die dem Müller Schuberth gehörige, zu Alt-Oels am Boberstrohm gelegene Mühle mit 3 Mahlgängen und einem Schneidegang, wozu noch 3 Scheffel 8 Mtz. Acker, 2 Gärten und mehrere Districte Wiesenwachs gehören, welcher letztere auf 70 Ctr. Heu und Grummet jährlich gewährt, und welche Besitzung auf 5052 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, auf Subhastation gestellt, und zu Biethungsterminen

den 30. Juni d. J.,
den 30. August d. J.,
den 30. October d. J.,

welcher letzter der peremtorische ist, angesetzt. Wir laden daher alle zahlungsfähige Kaufliebhaber ein, in gedachten Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zu thun, und sodann des Zuschlags an den Meistbiethenden, in sofern nicht eingetretene Umstände dies hindern sollten, alsbald gewärtig zu seyn. Die gerichtl. Taxe ist in der Gerichtskanzley und auch bei dem Gerichtsscholz und Chyrurgus Kühn zu Alt-Oels einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Namslau den 2. September 1828. Die sub Nro. 12. in der hiesigen pohlnischen Vorstadt belegene, dem Gottlieb Heinzke gehörige, auf 400 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle und Garten, soll in Termino Licitationis peremtorius

den 12. November 1828.

Vormittags um 11 Uhr in unserm Partheienzimmer an Meistbiethenden verkauft werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem die Erben des am 17. Februar 1828. hieselbst verstorb. Hanns Friedrich Adam Boguslaus Grafen v. Sandrezky die Theilung der Verlassenschaft ihres Erblassers in Antrag gebracht haben, so wird solches zu Folge des §. 138. Tit. 17. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung hiermit zur Kenntniß der etwanigen unbekannten Gläubiger mit der Aufforderung gebracht, sich binnen 3 Monathen, vom Tage der ersten Einrückung in die Zeitungen angerechnet, mit ihren Ansprüchen an die Nachlaßmasse zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung sich nur an jeden Erben für seinen Antheil werden halten dürfen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

*) Breslau den 16. September 1828. Es wird in Gemäßheit der Proceßordnung Tit. 50. §. 7. bekannt gemacht, daß die Nachlaßmasse des am 3. Juni 1816. zu Habelschwerdt verstorb. Cassen-Controlleur und Interims Accise-Rendanten Scholz, worüber ein abgekürztes Concurs-Verfahren schwebte, unter die sich gemeldet habenden und bekannten Gläubiger in 4 Wochen vertheilt werden soll. Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.
Falkenhausen.

Beylage

Beylage
zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 1. October 1828.

Zu verkaufen.

*) Volkenhayn den 20. September 1828. Auf den Antrag der Erben soll das sub Nro. 56. zu Ober-Würgsdorf gelegene Johann Christoph Knollsche Auenhaus, ortsgerichtlich auf 234 Rthl. taxirt, da sich beim letzten Termine, den 15. d. M. kein Käufer gefunden, anderweitig in dem auf den 29. October Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden mit Genehmigung der Erben der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 7. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Fischer und Heineschen Fabrik auf der Catharinen-Straße 10 Züchen Winter-, Bauch- und Ausschußwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 8. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Altbüsser-Straße (Schicklersches) 6 Ballen Wolle von zwei Heerden an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 6. October c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Junkernstraße 31 Ballen sortirte Wolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 20. September 1828. In der Nacht vom 29. zum 30. October 1825. sind zwischen der Colonie Charlottendorf und dem Dorfe Pawlowitz Plessner Kreises sieben Kuffen Ungarwein, am Gewicht 22 Ctr. 78 Pfd. und zwei Bauerwagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren

ren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

*) Breslau den 24. September 1828. Es sind am 22. August c. früh um 3 Uhr zwischen dem Dorfe Nackel und Rudepieka 47 Stck. Schaafe und 2 Stck. Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.
v. Bigeleben.

*) Pleß den 18. September 1828. In der wider den verschollenen ehemal. Fleischerknecht Carl Skutschinsky aus Tarnowitz wegen beschuldigter Einschwärzung von 60 Stück Hammeln schwebenden fiscalischen Untersuchungssache habe ich zur Berichtigung des Schlußverfahrens einen Termin auf den
22. December c. a. B. M. 9 Uhr
hier in meiner Amtskanzley anberaumt, wozu ich den Carl Skuczinsky unter der Warnung hiermit vorlade, daß im Fall seines Nichterscheinens dafür angenommen werden wird, als hätte er gegen die Aussagen der in dieser Sache vernommenen Zeugen nichts einzuwenden, auch zur Sache selbst nichts weiter anzuführen, nehme die Untersuchung für geschlossen an und verlange keine schriftliche Vertheidigung. Der Königl. Haupt-Zollamts-Justitiarius und Untersuchungsrichter. Hancke.

*) Breslau den 15. September 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an nachstehende, auf dem Johann Gottlieb Rungeschen Kretscham sub Nro. 1. zu Tschirnau Neumarktschen Kreises eingetragene Posten, als nämlich: 1) an die Rubr. III. Nr. 3. für den Müller Johann Christoph Schmidt zu Brandschütz eingetragenen 100 Rth. Nominalmünze und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 19. Juny 1804.; 2) an die Rubr. III. Nro. 4. für den Müller Christoph Scholz zu Groß-Bresa eingetragenen 67 Rthl. und resp. an das darüber ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 20. Juny 1804.; so wie 3) an die Rubr. III. Nro. 6. für die Magofskyschen Kinder erster Ehe eingetragenen 100 Rthlr. und das darüber etwa ausgefertigte Hypotheken-Instrument Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in Termino den 5. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Belkau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, die verlohren gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt, und die Hypotheken-Posten selbst auf fernern Antrag werden gelöscht werden.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belkau, Wolffsdorf und Tschirnau.
Bauch.

*) Bres-

*) Breslau den 24. September 1828. Es sind am 2. d. M. Abends um 8 Uhr zwischen dem Dorfe Chelm und Kopicowitz 6 Stück Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director
v. Bigeleben.

*) Breslau den 15. Septbr. 1828. In der Nacht vom 3. zum 4. September d. J. sind im Ruptauer Walde Rybnicker Kreises 4 Ctr. 68½ Pfd. grobe kurze Waaren (Kniesicken), angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleidens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.
Für denselben der Regierungsrath Lange.

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthl. 18 sgr. 2 pf. Activvermögen, dagegen in 773 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Johann Weigert, ist am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Wollank auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dziuba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit

Voll-

Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Jauer am 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an die nachbenannten verloren gegangenen Documente, als: 1) das Hypotheken-Instrument vom 24. December 1825 über eingetragene 100 Rthlr., für die Christiane Dorothee verwittw. Doctor Langer geb. Ackermann; 2) den Hypotheken-Consens vom 29. Septbr. 1770. über 40 Rthlr., für die katholische Kirche zu Peterwitz; 3) die Hypotheken-Obligation vom 24. Decbr. 1785., über 70 Rthlr.; 4) das Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1805., über 80 Rthlr. für die evangelische Kirche zu Peterwitz; 5) den Hypotheken-Cosens vom 31. Decbr 1769. über 12 Rthlr.; und 6) den dito vom 1. Novbr. 1770. über 16 Rthlr. für die Peterwitzer Allmosenkasse; 7) das Hypotheken-Instrument vom 28. Septbr. 1810. über 100 Rthlr. für die Johanne Juliane Karge; und 8) das Hypotheken-Instrument vom 15. Decbr. 1801. über eingetragene 300 Rthlr. für die Anna Rosina Münster zu Hertwigswaldau; sämmtlich auf dem Johann Gottlieb Philippschen Freibauergute No. 6. zu Ober-Peterwitz Jauerschen Kreises eingetragen; endlich 9) die Obligation vom 8. Januar 1791. über eingetragene 24 Rthlr. auf dem, jetzt dem Dominio Peterwitz zugehörigen ehemal. Hoppeschen Freibauergute Nro. 12. zu Nieder-Peterwitz Jauerschen Kreises für die Hans Friedrich Müllersche Mündelmasse; als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem auf den 5. November c. Nachmittags um 4 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Peterwitz anberaumten peremtorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer vermeintlichen Ansprüche, bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation der gedachten Documente, entweder in Person, oder durch einen legitimirten zuläßigen und mit der erforderlichen Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Justiz-Commissarien Herr Seidel und Keck v. Schwarzbach vorgeschlagen werden, hierdurch vorgeladen.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Beuthen den 11ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird der von hier gebürtige Fleischer Ludwig Slotta, welcher sich in dem Jahre 1800. Schuldenhalber von hier entfernt, und in K. K. österreichschen Staaten begeben hat, den eingezogenen Nachrichten zu Folge aber sich zu-
letzt

letzt zu Bochnia österreichisch Gallizien aufgehalten haben soll, und bisher von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer auf Antrag seiner Tochter, Marianna verehlichten Wieczorek hierselbst hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor, oder längstens in dem hiezu auf den 14. November 1828. an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich, oder per Mandatarium legitimatum zu melden, und weitere Anweisung, bei desselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, daß derselbe förmlich für todt, und nicht nur seines Erbrechts an das hinterlassene Vermögen seiner allhier im Jahre 1826. verstorb. Ehegattin Marianna verwit. gewesene Slotta für verlustig erklärt, sondern auch seiner hier noch lebenden Tochter Marianna Slotta verehl. Wieczorek als der einzigen bekannten gesetzlichen Intestat-Erbin der gesammte eheweibliche resp. mütterliche Nachlaß förmlich zugesprochen, und zur freien Disposition ausgefolgt werden wird.

Das Frei Standesherrl. Gräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Groß-Glogau den 31. Januar 1828. Der aus Weidisch zu Groß-Glogau in Schlesien gebürtige Andreas Büttner, welcher im Jahre 1807. bey Flatow in Westpreußen als Zimmergesell in Arbeit gestanden, soll sich gedachten Jahres bei den pohlnischen oder französischen Truppen engagirt, und mit denselben entfernt haben, ohne daß man seit der Zeit etwas von ihm erfahren hat. Derselbe wird demnach auf den Antrag seiner Söhne, Andreas und Carl Büttner, nebst seinen etwa zurück gelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber am 15. November dieses J. Vormittags 10 Uhr hier in Glogau in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii, Mälzgasse Nro. 392. persönlich oder schriftlich zu melden und fernere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er füe todt erklärt, und sein Vermögen den oben genannten Kindern und gesetzlichen Erben ausgeantwortet werden soll.

Das Gerichtsamt von Groß- und Klein-Weidisch. Grambsch.

Gleiwitz den 2. Juni 1828. Auf den Antrag der leiblichen Geschwister des hieselbst den 27. Mai 1785 gebornen Johann Michalsky welcher im Jahre 1800 als Tuchmachergeselle von hier ausgewandert ist, und den letzten Nachrichten zufolge, sich in Skalitz in Ungarn aufgehalten, nachher aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er, so wie dessen etwanige Erben oder Erbnehmer, sich von dem unterzeichneten Stadtgerichte vor oder spätestens in dem auf den 2. April 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten haben. Bei dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben derselben aber, soll der Johann Michalsky für todt erklärt, und das ihm zustehende, in dem Deposito befindliche Vermögen seinen Geschwistern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Camenz

Camenz den 15. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Gericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß a, das für die von Schollenbachsche Armen-Fundation zu Breslau unterm 24. December 1802. von dem ehemal. Bauer Peter Güttner zu Baumgarten ausgestellte, auf dem sub Nro. 9. daselbst gelegenen Bauergute eingetragene, und über 600 Rthlr. lautende Hypotheken-Instrument; und b. das für dieselbe Fundation unterm 31. Januar 1814. von dem Bauer Anton Höher zu Baumgarten ausgestellte, auf den sub Nro. 37. und 177. daselbst gelegenen Grundstücken eingetragene, und über 600 Rthlr. Cour. lautende Hypotheken-Instrument; verloren gegangen, und auf den Antrag der unter der Verwaltung des Herrn Ober-Präsidenten von Schlesien, Herrn v. Merkel zu Breslau stehenden v. Schollenbachschen milden Stiftung, die Inhaber dieser Instrumente, ihre Cessionarien, Pfandinhaber, oder alle diejenigen, welche ein Recht daran zu haben vermeinen, binnen drei Monaten, spätestens aber den 29. Octbr. d. J. Vormittags um 9 Uhr allhier sich zu melden, die daran habenden Ansprüche angeben, oder ausbleibenden Falls zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren etwanigen Realrechten präcludirt, und mit ewigem Stillschweigen werden belegt, sodann aber die gedachten Hypotheken-Instrumente annullirt, und der v. Schollenbachschen milden Stiftung ein neues Instrument ausgefertiget und ertheilt werden soll. g.) Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Ratibor den 1. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der Amand Joseph Anton Bartsch aus Sarlowitz Grottkauer Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 3. December 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Richter angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seinen gesetzwidrigen Austritt sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Görlitz am 22. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der bereits im Anfange des Jahres 1805. verschollene, angeblich im vormaligen Königl sächsischen Husaren-Regimente in Diensten gestandene Joh. George Biehn aus Ober-Leschwitz bei Görlitz, der den Feldzug von 180⅞. mitgemacht haben soll, seit dieser Zeit aber keine Nachricht von sich gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben, zu dem

auf den 22. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

zu Ober-Leschwitz angesetzten Termine mit der Anweisung vorgeladen: vor oder spätestens in diesem Termine sich entweder schriftlich oder persönlich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalte genügende Nachricht zu geben. Im Falle des Ausbleibens wird der Provocat für todt erklärt, und sein in 82 Rthl 5 sgr. bestehendes Vermögen seinen nächsten bekannten Anverwandten zugesprochen werden. Seine etwanigen unbekannten Erben oder Erbnehmer werden mit der Aufforderung vorgeladen: das Verwandschafts-Verhältniß zu den Provocaten und ihre Erbrechte zu bescheinigen.

Das Gerichtsamt von Ober-Leschwitz. Heintz.

Offener

Offener Arrest.

Breslau den 5. July 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über den Nachlaß des hier am 26. September 1827. verstorb. Justiz-Commissarius Weigert der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden; so werden Alle und Jede, welche von dem gedachten Nachlaß Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an die Erben, noch an einen Bevollmächtigten derselben das Mindeste davon zu verabfolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbothwidrig Ausgeantwortete für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) Kotzenau den 10. September 1828. Die zum Schuhmacher Ludewig Reimanschen Nachlasse gehörige, auf 74 Rthlr. 25 sgr. taxirte, sub Nro. 34. zu Kriegheide belegene Häuslerstelle, soll in dem auf den 4. December d. J. vor dem hiesigen Justizamte anstehenden peremtorischen Termine gerichtlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich ist über den Ludewig Reimannschen Nachlaß so wie über die aus dem Verkauf des Grundstückes zu gewinnenden Kaufgelder der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle etwa noch unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in dem vorerwähnten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt, sondern auch dieselben aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Reichsburggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kotzenau.
Albinus.

*) Breslau. Reisegesellschaft nach Berlin gegen gemeinschaftliche Kosten wird noch in dieser Woche von einer Dame gesucht. Das Nähere im Adreß-Büreau.

*) Breslau. Classiker, Wörterbücher, Grammatika, Schulbücher und mehrere andere Artikel von Büchern aus allen Sprachen und Fächern der Wissenschaften, Musikalien, Kupferbibeln, Kupferstiche und Charten, sämmtlich gut conservirt und gebunden; Reißzeuge, Violinen-Saiten, Guitarren, Clarinetten

und

und Flöten sind alle zu herabgesetzten wohlfeilen Preißen zu haben, Kupferschmiedestraße im rothen Löwe No. 21. beym Antiquar Sington.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart.) Weber, Oeuv. complets p. Pf. Vol. 1 2. Pränumerations-Preis 5 Thlr. Fischof, Paganini Märsche f. Pf. No. 1. 2. 3 a 3¾ sgr., dieselben zu 4 H. a 6¼ sgr., dieselben für Flöte oder Viol. und Guit. 7½ sgr. Gerli, Fantasie f. Pf. op. 5. 12½ sgr. Derselbe, Notturno br. f. Pf. Viol. Op. 5 15 sgr. Lanz, Rondo pastoral f. Pf. Oe 8. 15 sgr. Lom, 5 Monferines f. Guit. Oe 3. 6¼ sgr. — derselbe Var. die Bravura p. Viol. avec accomp. di Pf. o Guit. 15 sgr. — Schmitt, Var. f. Pf. 20 sgr. — Kummer, Fantasie de Lopera: la dame blanche op. Flute et Pf. Oe. 39. 1 Thlr. 5 sgr. — Baillot, 3 Trio p. deux Viol. et Vlle Oe. 39. No. 1. 1 Thlr. 10 sgr. Andre, gr. Sinf. a 4 m. av. Accomp. d'un Viol. ad libitum Oe. 25. 2 Thlr. 10 sgr. — Weber, gr. Concerto p. Pf. av. Accomp. de 2 Viol. Alto et Basse Oe. 11. 2 Thlr. — dasselbe p. Pf. allein 1 Thl. 6 sgr. — Andre, Poisson d'avril Quat. No. 2. p. 2. Viol. Alto et Vlle Oe. 54. 20 sgr. — Schmitt, Marsch favorite a 4 m. Oe. 17. 12 sgr. — Nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien, welche auf Verlangen zur Durchsicht und Auswahl mitgegeben werden.

*) Breslau. Ein auf der sogenannten Deutschen Seite belegnes Dominium, welches 1000 Morgen guten Acker, Forst und Wiesen, circa 300 Rthlr. baare Gefälle, auch gute massive Wohn- nebst Wirthschaftsgebäude hat, und 500 Schaafe überwintert, ist wegen eingetretnen Umständen für 20000 Rthlr., und da zwischen 16 bis 17000 Rth. zu 4½ pro Cent ungekündigt stehen bleiben können, mit einer Anzahlung von 3000 Rthl zu verkaufen durch W. Buchheister, Kupferschmiedestraße No. 12. neben dem weißen Engel.

*) Breslau. Ein auf einer Hauptstraße belegnes, im guten Baustande befindliches Haus ist aus freyer Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Das Nähere Nicolaistr. 21. im Gewölbe.

*) Breslau. Es wird vor dem Nicolai-Thor im goldnen Löwen die vollständig eingerichtete mit allen Bedarf und Utensilien nebst Schankstube, Stall und Wohnung versehene Brauerey zu Termino Weihnachten pachtlos. Cautionsfähige Pächter belieben sich in dem Hause selbst eine Stiege hoch, oder Albrechtsstraße No. 13. im Comptoir zu melden.

*) Breslau. Eine holl. Mangel mit 2 papiernen Rollen und einer messingnen, oder eisernen, die heiß gemacht werden kann, wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adreß-Bureau im alten Rathhause.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum benachrichtige hiermit, daß mit dem 1sten October meine Tanzlehrstunden ihren Anfang nehmen.

Moritz Gebauer, Tanzlehrer,

Ohlauer- und Altbüßergassen-Ecke in den 3 Hechten.

Donnerstags den 2. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 16. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Ehrenfried Fiedler am Kühnwasser seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 1. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. März 1828. auf 199 Rthl. 5 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 5. December d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzeley zu Hermsdorf u. K. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrl. Gericht.

*) Neisse den 1. September 1828. Auf den Antrag mehrerer Realgläubiger ist zum öffentlichen Verkauf der der Saul Herdeschen Concursmasse gehörigen Gärtnerstelle Nro. 6. und des Ackerstücks No. 26. zu Glumpinglau, welche zusammen auf 300 Rthl. gerichtlich abgeschatzt sind, ein peremtorischer Biethungstermin vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf

den 5. December 1828.

Vormittags 10 Uhr angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Erwerber werden daher hierdurch vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden diese Grundstücke, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zugeschlagen werden sollen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Oels den 5. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 45. des Hypothekenbuchs zu Medzibor belegenen, dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, und magistratualisch auf 500 Rthl. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauf-

lustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Biethungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen, leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.

*) Reichenbach den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Carl Lachmann zugehörigen, sub Nro. 134. zu Ernsdorf Königl. belegenen Hauses, welches materialiter auf 231 Rthl., und nach dem Ertrage auf 170 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den

6. December c.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Marklissa den 20. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das dem Kaufmann Georg Moritz Jachne hierselbst zeither gehörige, sub Nro. 271. belegene brauberechtigte Wohnhaus mit Hinterhaus und Zubehör, welches auf 1684 Rthl. 29 sgr. 6 pf. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine, den

5. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Gerichtsamtskanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufs-Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

*) Winzig den 24. September 1828. Das hier belegene, Gottlieb Peterkesche halbe Frei Quartacker Nro. 6. soll Schuldenhalber von uns

den 29. November

Nachmittags um 3 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige können die auf 465 Rthlr. ausgefallene gerichtliche Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Görlitz den 9. September 1828. Zum öffentlichen in Folge des eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processes verfügten Verkaufe des zum Nachlasse

lasse des zu Trotschendorf verstorb. Gottfried Gründer gehörigen, unter No. 88 gelegenen, und auf 682 Rthlr. 4 sgr. in Preuß. Cour. nach dem Grund- und Materialwerth gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst Ziegelscheune, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 3. Decbr. 1828. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau den 14. September 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die ortsgerichtlich auf 2176 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. gewürdigte, den Johann Gottfried Manglierschschen Erben zugehörige, sub No. 2. im Hypothekenbuche von Haltauff verzeichnete Kretscham-Nahrung, Theilungshalber in Termino

den 3. December d. J.

subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Haltauff in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das Ritterguts-Besitzer Alberti Haltauffer Gerichtsamt.

Bauch.

*) Neisse den 4. September 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf den Antrag des Concurs-Curator Justiz-Commissarius Cirves die zu der Johann Bauchschen Niederhutungs-Fleischbank No. 34. hierselbst gehörenden, an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Taxe auf 391 Rthlr. 10 sgr. gerichtl. abgeschätzten Realitäten, so wie die damit verbundenen, und noch unabgelößte auf 1105 Rthlr. 21 sgr. 1 pf. gewürdigte Gewerbsgerechtigkeit und resp. die dafür zu erwartende Entschädigungs- und Ablösungssumme hiermit subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben sind drei Biethungstermine, nämlich:

auf den 31sten October 1828.,
auf den 29sten November 1828., und peremtorisch
auf den 30sten December 1828.

früh 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in den anberaumten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Licitations-Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig legitimirte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Lie-

*) Liebenthal den 17ten September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Neundorf sub Nro. 14. belegene, auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Gärtchen von 6 Mtz. Aussaat, und Acker von 6 Schfl. Breslauer Maaß der Häusler Johann Gottfried Bergmannschen Erben ad instantiam der sämmtlichen Erben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 5. December Vormittags 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Camenz den 6. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Franz Klamt zu Mayfritzdorf gehörige, sub Nro. 89. alldort gelegene, durch die ortsgerichtliche Taxe vom 17. Juli d. J. auf 1000 Rthlr. abgeschätzte Gartenstelle, in Terminis den 5. Novbr. und den 5. Decbr. d. J. und den 5. Januar k. J., von welchen der letztere peremtorisch ist, an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem letztern allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestbietenden, mit Genehmigung des Extrahentens zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

*) Schloß Neurode den 18ten September 1828. Die auf 65 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle des Franz Wagner in Vierhöfe Vol. I. No. 13. des Hypothekenbuches, wird auf den Antrag eines Gläubiger im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr hierdurch vorgeladen, in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Neumarkt den 19. September 1828. Zum öffentlichen Verkauf der den Müllerschen Erben gehörigen, zu Jeschkendorf bei Neumarkt gelegenen, auf 239 Rthlr. 10 sgr. 4 pf. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 29. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine in unserm Geschäfts-Locale einzufinden und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25 Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottlieb Baumgart gehörigen, zu Eckersdorf Breslauer Kreises sub Nro. 12. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden,

einem

einem Garten von 4 Schfl. Aussaat und 2 Morgen 10 Q. R. Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 782 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine den 23. October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 4. September 1828. Ein auf dem Hofe des unterzeichneten Königl. Bergwerks-Producten-Comptoirs hieselbst auf dem Bürgerwerder befindliches, theils massiv, theils von Bindwerk erbautes Haus, soll anderweitiger Disposition wegen, an den Meistbietenden unter der ausdrücklichen Verpflichtung verkauft werden: gedachtes Haus demnächst alsbald abzubrechen, und die Materialien dergestallt fortzuschaffen, daß der Platz spätestens Ende Februar 1829 völlig geräumt sei. Kauflustige haben desfalls ihre Gebothe bei unterzeichnetem Königl. Bergwerks-Producten-Comptoir — bei welchem die Kaufbedingungen nachgesehen werden können — in Termino den 18. Octbr. d. J. Vormittag 10 Uhr zu Protokoll zu geben, und demnächst das Weitere, wegen des dem Königl. Ober-Bergamt vorbehalten bleibenden Zuschlags zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Bergwerks-Producten-Comptoir.

Breslau den 11. Februar 1828. Auf den Antrag der Enkelkinder des zu Landeshut verstorb. C. G. Engmann ist die Subhastation der im Fürstenthum Jauer und dessen Schönauschen Kreise gelegenen ritterlichen Erblehngüter Reichwaldau und Pohlnisch-Hundorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 65,203 Rth. 29 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 21. Juni 1828., am 27. September 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 3. Januar 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Selbstherr in hiesigem Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Morgenbeßer, Justiz-Commissarius Dietrichs, Gräff oder Kletschke vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, wozu vorläufig die von der Landschaft verlangte Ablösung eines Pfandbriefs-Quanti von 3400 Rthlr. gehört, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Krappitz den 22. Juny 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das der Anna Maria verwit. Kolonko gehörige, sub Nro. 8. hieselbst

selbst belegene, und auf 132 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Haus, auf den Antrag des Königl. Proscauer Domainen = Justizamts = Depositorii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbiethung ein für allemal auf den 23. October a. c. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anberaumt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist = und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ohlau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation der Johann Funkeschen Gärtnerstelle Nro. 22. zu Bischwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 247 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 23. October c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Königl. Ober = Landesgerichts = Referendarius Pedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special = Vollmacht versehenen Mandatar, wozu der Herr Justiz = Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist = und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Fürstenstein den 27. Juni 1828. Schuldenhalber soll das zum Johann Friedrich Päslerschen Nachlaß gehörige, auf 140 Rthlr. taxirte Hausgenoßhaus No. 9. zu Steingrund Waldenburger Kreises, in dem auf den 23. October c. Nachmittag 3 Uhr im dasigen Gerichts = Kretscham angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Goldberg den 5. Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 376 hieselbst vor dem Friedrichsthore belegenen, dem Seifensieder Hallmann zugehörigen Ackerstücks, welches auf 427 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, so wie des ebenfalls dem p. Hallmann zugehörigen, hieselbst sub Nro. 377. vor dem Oberthore in der sogenannten Hölle belegenen Gartens, welcher auf 248 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 23. October 1828. V. M. 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land = und Stadtgerichts = Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special = Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz = Commissarien auf dem Königl. Land = und Stadtgericht

gericht hieselbst einzufinden, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe, entweder auf jedes Grundstück einzeln, oder auf beide zusammen abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 26. August 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll das sub Nro. 225. zu Grunau gelegene, auf 150 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Gottlieb Dittmannsche Haus, in Termino den 14. Novbr. c. als dem einzigen Bietungstermine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 22. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das in der Nieder-Vorstadt zu Liebenthal sub No. 88. belegene, auf 121 Rthlr. 8 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Ziegelstreicher und Musikus Franz Jänsch ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 14. November 1828 Vormittags von 11 bis Abends um 6 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 1sten Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig Oelssisch Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf Instanz des Hauptmann v. Thierbachschen Testaments-Executors, Hrn. Justizrath Bahr zu Breslau, das im Fürstenthum Oels und dessen Oels Bernstädtschen Kreise belegene, dem Herrn Zadora v. Paczkowsky gehörige, landschaftlich auf 49,070 Rthl. abgeschätzte freie Allodial-Ritterguth Ober-, Nieder- und Mittel-Pangau zur öffentlichen nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes Guth zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 2. Juni c., den 3. September c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermin, auf den 10. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Wenn übrigens das Guth Pangau früher aus zwei Antheilen bestanden hat, so ist auf den Antrag des jetzigen Besitzers die Veranstaltung getroffen und der Plan entworfen worden, solches Behufs des leichtern Verkaufs und Ankaufs nach der von der Oels Militschschen Fürstenthums-Landschaft projectirten Theilung in zwei Theilen, nämlich in Ober- und Nieder-Pangau zum Ausgeboth zu stellen, so daß auf das ganze Guth oder dessen beide Theile einzeln gebothen werden kann. Die Taxe ist dem an hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten Subhastations-Patente beigefügt, und kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Schmle-

Schmiedeberg den 20. August 1828. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 519. hieselbst belegene Kaufmann Langenmayrsche Haus nebst Garten, Acker und Wiesen, gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 sgr. 2 pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.

und besonders dem letzten peremtorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 7. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben die nothwendige Subhastation der dem verstorb. Ferdinand Hänisch zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 221. zu Querbach belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 25. Juli c. ohne Abzug der darauf haftenden Onera auf 127 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. October c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 1. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{5}{6}$	—
dito dito - 2 M.	—	142	Pohln. Courant - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	$150\frac{3}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	$149\frac{2}{3}$	Staats Schuld-Scheine - -	$93\frac{1}{6}$	—
London - - - - 3 M.	6 25	—	Stadt-Obligations - - -	—	$106\frac{1}{2}$
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$99\frac{5}{6}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$103\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99	—
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr- - a Vista	—	$103\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{5}{12}$	—
Berlin- - - - - a Vista	—	$99\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	$100\frac{5}{12}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{1}{4}$	Disconto. - - - -	—	$4\frac{1}{2}$
Holländ Rand-Ducaten -	—	$98\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - -	$86\frac{1}{3}$	—
Kayserl. dito - - - -	—	$97\frac{1}{4}$			

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. October 1828.

Zu verkaufen.

Primkenau den 13. Mai 1828. Auf dem Wege der Real-Execution wird die zu Altenlohm Goldberg-Haynauschen Kreises sub No. 51. belegene Nahrung bestehend im Wohnhause Stallung Scheune einem Gemüse- und Grasegarten am Hause und drei Gewenden Acker, welche ortsgerichtlich auf 2075 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget, subhasta gestellt, wozu drei Termine den 1. August, den 1. Octbr. und 2. Decbr. c. V. M. 10 Uhr anberaumt worden und alle Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden, in denselben, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine in der Gerichtsamtskanzley zu Modlau bei Haynau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, wornächst sodann der Meistbiethende und Bestzahlende nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht anderweitige gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Reichsgräfl. v. Bibransche Gerichtsamt der Herrschaft Modlau.
Böttcher.

Wartenberg den 9. August 1828. Die zum Nachlaß des Christian Günther gehörige, zu Königswille No. 11. belegene Colonistelle, so wie das Akkerstück Nro. 26. c. von 4 Schfl. Aussaat, welche beide Grundstücke zusammen auf 239 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich taxirt worden, sollen in Termino den 23. October a. c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Buckowine zusammen oder theilweise auf Antrag der Erben meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Major v. Weger, Buckowine, Wegersdorf, Königswille und Annenthaler Gerichtsamt.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguts Nro. 2. zu Würden nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. noch der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2,395 Rthl. 22 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau

Ober = Glogau den 12. August 1828. Das unterzeichnete Königl. Land = und Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Vormundes der zum Kupferschmidt Johann Brehmschen Nachlasse gehörige, hieselbst sub Nro. 86. des Hypothekenbuchs gelegene Hof und Obstgarten, welcher nach der in der in der hiesigen Registratur nachzusehenden Taxe unterm 1. August c. auf 643 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden soll. Alle besitz = und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in dem hierzu auf den 23. October a. c. angesetzten peremtorischen Termine in dem Geschäfts = Local Vormittags um 9 Uhr in Person, oder durch bevollmächtigte und vollständig unterrichtete Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist = und Bestbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Ohlau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag der Johann Gawandeschen Erben ist Behufs der Auseinandersetzung die Subhastation der Johann Gawandeschen Häuslerstelle Nro. 55. zu Peisterwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828.

auf 704 Rthlr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine

am 23. October 1828.

Vormittags um 8 Uhr vor dem Königl. Landgerichts = Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special = Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist = und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober = Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Noroch nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.
den 2. März 1829., und besonders
den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober = Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober=Landesgerichts=Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis = Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober = Landesgerichts = Registratur eingesehen werden kann, auf

41,858 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Treb=

Trebnitz den 15. Juli 1828. Die zum Nachlaß des verstorbe Christian Hocke gehörende Häuslerstelle sub Nro. 39. des Hypothekenbuchs von Deutsch-Hammer, auf 60 Rthlr. taxirt, wird auf Antrag der Erben von uns freiwillig subhastirt, und steht der einzige Bietungstermin auf den 13. November d. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer an, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden. Der Zuschlag erfolgt nach Einwilligung der Wittwe und Vormundschaft.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 12. Mai 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Carl Friedr Böhmschen Freibauergutes Nro. 5. zu Seckerwitz von 2 Huben Acker und einem Garten, welches laut der in dem Gerichtskretscham zu Seckerwitz und Lobris aushängenden und in unsrer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 4. Mai d. J. auf 6190 Rthlr. abgeschätzt worden, sind Bietungstermine auf den 2. August und 4. October d. J. hier in Jauer in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, der letzte und peremtorische Termin aber auf den 1. December d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Kanzlei zu Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft

Schloß Rauden bei Ratibor den 20sten Juny 1828. Im Wege der Execution sollen nachbenannte, zu Knurow Rybnicker Kreises, ½ Meile von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick gelegenen 14 Freibauergüther, und zwar; 1) das sub Nro. 9. im Hypothekenbuche aufgeführte des Jacob Lenza, wozu außer den gewöhnlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das im Jahre 1828. gerichtlich auf 369 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist; 2) das sub Nro. 10. des George Wawrzinek, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum, 30 Morgen 55 Q. R. Acker gehören, und das 1828. gerichtlich auf 260 Rthl. 10 sgr. geschätzt worden ist; 3) das sub Nro. 11. des Mathes Schewiola, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. gerichtlich auf 330 Rthlr. 3 sgr. 4 taxirt; 4) das sub Nro. 12. aufgeführte, den Jacob Dragonschen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 Morgen 55 Q. R. Acker, und 2 Morgen 114 Q. R. Wiese gehören, 1828. auf 329 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigt; 5) das sub No. 13 des Johann Magnor, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 352 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. geschätzt; 6) das sub Nro. 14. des Erasmus Korzka, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 300 Rthlr. 20 sgr. geschätzt; 7) das sub Nro. 15. des Adam Kubassa, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 314 Rthl. 20 sgr. geschätzt; 8) das sub Nro. 16. der George Schewiolaschen Erben, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthl. 20 sgr. taxirt; 9) das sub Nro. 17. des Mar-

tin Kosyra, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthlr. 5 sgr. geschätzt; 10) das sub Nro. 18. des Lorentz Lenza, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828 gerichtlich auf 326 Rthl. 20 sgr. taxirt; 11) das sub Nro. 19. aufgeführte des Caspar Schirmel, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 30 M. 35 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 366 Rth. 10 sgr. geschätzt; 12) das sub Nro. 20. der Gebrüder Grieger und Carl Pohlog, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof und Gartenraum 30 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 348 Rth. 10 sgr. geschätzt; 13) das sub Nro. 21. des Leopold Schoppa, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 328 Rthl. 3 sgr. 4 pf. taxirt; 14) das sub Nro. 22. des Andres Maslori, wozu außer den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Hof- und Gartenraum 29 M. 55 Q. R. Acker gehören, 1828. gerichtlich auf 325 Rthl. geschätzt, öffentlich und meistbiethend einzeln verkauft werden. Zu diesem Behuf sind nachstehende Biethungstermine, und zwar: a. in Betreff aller 14 Bauergüther auf den 23. September c., b. desgl. auf den 28. October c., c. der peremtorische Termin hingegen a. a. in Betreff der Bauerstellen Nro. 9., 10., 11. des Hypothekenbuchs auf den 1. December c., bb. in Betreff der Bauerstellen Nro. 12., 13. und 14. auf den 2. December c., cc. in Betreff der Nro. 15., 16. und 17. auf den 3. December c., dd. in Betref der Nro. 18., 19. und 20. auf den 4. December c., ee. in Betreff der No. 21. und 22. auf den 5. December c., jedesmal Vormittags 8 Uhr in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz festgesetzt worden, zu welchen Kauflustige, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch eingeladen werden, mit dem Beifügen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten. Die über die sub hasta gestellten Bauergüther aufgenommenen Taxen können während den Amtsstunden hier eingesehen werden. Zugleich werden alle Realprätendenten aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche auf die sub hasta gestellten 14 Bauergüther spätestens in dem letzten Termine gegründet anzugeben, widrigenfalls sie damit präcludirt werden.

Das Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Pilchowitz.

Scota.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 9. September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Kantonist Anton Pohl aus Ocklitz Neumarktschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und

auf

auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Breslau den 20sten August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Vincenz Lux aus Hayn Habelschwerdter Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein neuer Termin auf den 29. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Jauer den 20. August 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an folgende im Hypothekenbuche der Vorstadt Jauer für die Juliane Elisabeth Koschwitz hieselbst eingetragene Posten, als: 1) 322 Rthl. 10 sgr. ex recognitione vom 29. October 1772; 2) 40 Rthlr. ex recognitione vom 2. April 1784.; und 3) 578 Rthl. 7 sgr. 6 pf. ex recognitione vom 3. December 1790., worüber die betreffenden Instrumente verlohren gegangen sind, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb drei Monathen, und zwar spätestens in dem

auf den 15. December c. Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente, aber für amortisirt erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25. July 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des dem Erbsaß Nicolaus gehörigen, auf der Klosterstraße sub Nro. 33. vor dem Ohlauer Thore gelegenen Grundstücks am 25. July 1828. eröffneten Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. December c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht

der-

derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des den Gebrüdern Ober-Landesgerichts-Präsident Ernst Wilhelm Carl Albrecht v. Reibnitz, und Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, und im Creutzburgschen Kreise gelegenen Güthsantheils Roschkowitz, das v. Frankenbergsche Guth auch Alt-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Haugwitz auf den 24. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das genannte Guthsantheil präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser, Enge, Paur und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Striegau den 15 Mai 1828. Auf den Antrag der verehel. Dreschgärtner Stähr geb. Franke und des Dienstknechts Joseph Franke, wird deren Bruder, der von Nieder-Mois Neumarktschen Kreises gebürtige Carl Anton Franke, welcher seit dem Jahre 1813. verschollen ist, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt hat, hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 21sten Februar 1829.

hieselbst anberaumten Termine entweder persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, widrigenfalls derselbe bei seinem Aussenbleiben für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich gehörig zu legitimirenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Gerichtsamt der Neuhöfer Güter.

Neisse den 10ten April 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Fürstenthumsgerichte werden nachstehend näher bezeichnete, in den Kriegsjahren 1806. bis 1815. verschollenen Soldaten.

No.	Namen	Geburtsort	Truppentheil	Alter	Zeit wenn er verschol.
1	Anton Allch.	Neuwalde	8te Schles. Infant. Regiment.	38	1813
2	Joh. Caspar Beck.	Prockendorf	10tes Infanterie-Regiment	40	1813
3	Franz Joh. Christ.	Dürkamitz	8tes Landw. Infant. Regiment	35	1813
4	Thomas Drotschmidt	Mogwitz	15tes Schles. Landwehr-Regiment	33	1813
5	Franz Joh. Erbrich.	Mannsdorf	6te Artillerie-Brigade	41	1813
6	Johann Fieber	Nieder-Langendorf	3te Schles. jetzt 22ste Infant. Reg.	38	1813
7	Joh. Ignatz Görlich.	Winnsdorf	11te Schles. Landw. Regiment	39	1813
8	Mathes Janich	Rieglitz	8tes Schles. Landw. Regiment	50	1813
9	Anton Jüttner	Heunersdrf.	Ohlausche Kreis-Landwehr	50	1813
10	Lorenz Jüttner	Hennersdrf.	Füsilir-Bataillon	48	1806
11	Jos. Ma hias Jung	Groß-Kunzendorf	3tes Schles. jetzt 22stes Inf. Reg.	46	1813
12	Ignatz Paul	Lindewiese	8tes Schles. Landw. Reg.	33	1813
13	Franz Rathmann	Köppernick	ehemal. 6Pf. Fuß-Batterie No 12. jetzt 6te Fuß-Comp. 6te Artillerie-Brigade.	32	1814
14	Joh. George Rößler.	Gräferey	10tes Schles. Res. Inf. Reg. 2te Comp. ehemal. Schlesischen. Grenadier-Bataillon.	37	1813
15	Jacob Sannich	Riemerzheide		—	1813
16	Ignatz Schneider	Altewalde	8te Schles. Landw. Infant. Reg.	41	1813
17	Joseph Schäbe	Volkmannsdorf	1ste Schles. jetzt 16te Infant. Reg.	39	1813
18	Franz Scholz	Neisse	2te Schles. Uhlanen-Regiment.	41	1812
19	Joseph Wolf	Mogwitz	11tes Landw. Infant. Regiment.	34	1714

so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer,

hie-

hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und längstens in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer auf den 14ten Februar 1829. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine, entweder schriftlich zu melden, oder persönlich in dem hiesigen Partheienzimmer einzufinden und die weitere Anweisung, bey ihrem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt, und deren Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten und resp. Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Ratibor den 21. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird die Kunigunde Fridericke v. Sehr-Thoß, geboren im Jahre 1755. zu Ober-Pritschen, 2te Tochter des vor dem Jahre 1790. zu Bitschin Tosier Kreises wohnhaft, und als Ober-Aufseher über die Güther Bitschin angestellt gewesenen, nachher aber verstorb. Oberst-Lieutenant Ernst Gottfried v. Sehr-Thoß, da dieselbe in das väterliche Haus ungefähr im J. 1790. von ihrer Mutter Henriette Fridericke geb. Reichs-Freyin Bachoff v. Echt, welche damals zu Wollstein in Pohlen lebte, zurückgekehrt aus dem väterlichen Hause, jedoch später mit einem gewissen Jäger Kehlhof nach Kempen entflohen, von hier aus dann weiter mit dem Kehlhoff nach Stallupönen in Preuß. Litthauen, und von hier ungefähr um das Jahr 1794. nach Kurland gegangen ist, und von dort keine fernere Nachrichten von sich gegeben hat, auch aller Bemühungen ihrer Familie ungeachtet seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte nichts auszuforschen gewesen, sowohl für ihre eigene Person, als auch die von derselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf den Antrag des hierzu von dem Königl. Landgerichte zu Fraustadt im Groß-Herzogthum Posen, bei welchem die Abwesenheits-Curatel über die verschollene Cunigunde Friedericke v. Sehr-Thoß eingeleitet worden ist, authorisirten Justiz-Commissar Kaulfuß daselbst, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monathen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte, spätestens aber in dem Präjudicial-Termine, den 21. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Anwaldt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Stebich und Klapper vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird: daß, wenn sich Erben melden wollen, diese sich zugleich als solche unter Angabe ihres Verwandschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu der Verschollenen auf glaubhafte Weise legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem anstehenden Termine Niemand melden, dann wird angetragenermaßen auf Todes-Erklärung der verschollenen Cunigunde Friedericke v. Sehr-Thoß und was dem anhängig, so wie auf Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren etwanigen Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 2. October 1828.

Zu verauctioniren.

*) Festenberg den 26. September 1828. Die zum Nachlaß der hieselbst verstorb. verwit. Tuch-Inspector Meyerhof gehörigen Effecten, nämlich: goldene Ringe, Uhren, Silbergeräthe, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe und ein Vorrath von Büchern, wovon das Verzeichniß in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, sollen den 29. October a. c. Vormittags 9 Uhr in dem ehemal. Meyerhoffschen jetzt Kuschischen Hause sub Nro. 8. hieselbst an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. August 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 1811 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2318 Rthl. 20 sgr. belasteten Nachlaß des Bürger und Schiffer Daniel Benjamin Koschel am 25. July a. c. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 3. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Müller, Schulze und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den sub Nro. 43. im Hypothekenbuche aufgeführten, jetzt subhastirten, dem Hauptmann Baron v. Wimmersberg gehörigen Antheil der im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Rittergüther Groß-Nimsdorf und Koske, und die zu erwartenden Kaufgelder der Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 13. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen von der

Schulenberg angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Stöckel I. und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Güther und resp. deren Kaufgelder werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 30. Juni 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts über die Kaufgelder des dem Kretschmer Jokisch gehörigen, sub Nro 17$\frac{6}{8}\frac{0}{1}$. auf der Schuhbrücke gelegenen Hauses heute eröffneten Liquidationsprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien, Justizrath Merkel, Landgerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankenkensee.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Kriegesund Domainen-Rath Erdmann Carl Gottlob Graf v. Sandreczky und Sandraschütz. Majorats-Herr der Fidei-Commis-Herrschaft Langenbielau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gräfl. v. Sandreczkyschen Fidei-Commisgute Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises Rubr. III. Nro. 1. aus dem von dem ehemal. Besitzer Hans Ferdinand Graf v. Sandraßky ausgestellten Schuld-Instrumente d. d. Liegnitz den 17. Juli 1750. für das Stiftsamt ad St. Iohannem, in Liegnitz den 27. Juli 1750. intabulirten, von diesem Amte den 17. März 1758. an die Eleonore Riesin abgetretenen, auch für dieselbe aus dem Decret vom 5. Mai 1758. eingetragenen, und von Letzterer den 28. Januar 1762. an die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freiin v. Zierowsky cedirten 15800 Rthlr., wovon der Rest mit 11204 Rthlr. an die Antonia verwittw. Freiin v. Sitersdorf

geb.

geb. Freiin v. Blanckowsky und Dembitz gezahlt sein soll, als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, besonders aber a. die Maria Ludowika verwittw. Gräfin v. Colonna geb. Freiin v. Zierowsky, deren Erben und Cessionarien; d. die Antonia verwittw. Freiin v. Sierstorff geb. Freiin v. Blanckowsky und Dembitz, deren Erben und Cessionarien hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Ottow auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene: 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempners Carl Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinfegermstr. Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Marketenderin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr

entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschieht keins von beiden, so werden sie für todt erklärt, und ihr hierorts befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenberg in Pommern den 19. Juni 1828. Auf den Antrag der verehel. Handarbeiter Grupke, Catharina Caroline Dorothea geb. Schönrock zu Treptow wird deren Schwester Friedrike Dorothea Tugendreich Schönrock, welche sich von hier vor geraumer Zeit heimlich entfernet, und im Jahre 1807 oder 1808 die letzte Nachricht von sich aus Breslau gegeben, seit dieser Zeit jedoch von sich nichts hören lassen, oder deren Erben hiemit edictaliter citiret, sich binnen 9 Monaten bei uns zu melden, oder spätestens in Termino den 1sten April 1829.

Vor-

Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu gestellen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erkläret, und ihr in unserm Depositorio befindliches Vermögen, ihren sich legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Stelzer.

Namslau den 3. May 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Herrschaft Banckwitz werden nachstehend benannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf den 29. Octbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Banckwitz in unserer Gerichtsstube angesetzten Termine zu erscheinen, und zwar erstern mit der Aufforderung, im Fall ihres Erscheinens, die Identität ihrer Person nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekannten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen, den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder bei unterbliebener Anmeldung als herrenloses Guth der resp. Gerichtsbarkeit zugesprochen werden wird. 1) Johanna Reimnitz, 2) Maria Reimnitz, 3) Elisabeth Reimnitz, 4) Rosina Reimnitz, 5) Ursula Reimnitz, sollen sämmtlich im Jahre 1750. oder später nach Pohlen gezogen sein; 6) Martin Reimnitz, 7) Hans Reimnitz, 8) Christoph Reimnitz, sollen im 7jährigen Kriege oder später als Soldaten gestorben sein; 9) George Reimnitz soll als Schänker in Breslau gestorben sein; und beträgt das Vermögen der sämmtlichen 9 Reimnitzschen Geschwister gegenwärtig 7 Rthlr. 17 sgr. 11 pf. baar, und 154 Rthlr. Activa.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Banckwitz.

Stache.

Offener Arrest.

*) Breslau den 16. September 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen der Kaufleute Scholz et Naumann heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Schmiedeberg den 24. September 1828. Dem Publico wird bekannt gemacht, daß die Subhastation des Färbermeister Ludwigschen Grundstücks No. 562. hierselbst, zu welcher per decretum vom 11. Juny a. c. die Licitanten eingeladen worden, durch Uebereinkunft des Extrahenten und des Schuldners wieder rückgängig wird, und daher die auf den 16. October und 13. December a. c. noch anstehenden Termine wegfallen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 25. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 19. zu Neundorf belegene, auf 161 Rth. 10 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Johann Wilhelm Böhm ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in dem peremtorischen Termine den

12. November 1828. früh 10 bis Nachmittags 6 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 13. Juny 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Gärtner Franz Bernhard gehörige, zu Hohndorf im Leobschützer Kreise belegene, und sub Nro. 23 des dasigen Rustical-Hypothekenbuchs eingetragene, incl. der Gebäulichkeiten auf 227 Rthlr. 29 sgr. 6 pf. Courant gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle und 3 Breslauer Scheffel Rustical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem einzigen

auf den 12. November d. J.

am Orte Hohndorf anberaumten Termine verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebothe hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Pluslicitant noch außer dem Meistgebothe die von der Gemeinde Hohndorf eingegangene Correal-Verbindlichkeit übernehmen muß, und daß auf das Meistgeboth der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzley während den Amtsstunden nachgesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Repräsentanten zur Anzeige ihrer Ansprüche bis spätestens in dem Termine bei Vermeidung des Verlustes derselben auf ewige Zeiten aufgefordert.

Das Gericht des Ritterguthes Hohndorf.

Wolff, Justit.

Reichenbach den 20. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Gottlieb Rösner gehörige, zu Ober-Mittel-Peilau hiesigen Kreises belegene, und Nro. 19. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, außer dem Beilaß auf 768 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freistelle öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Zwecke einen peremtorischen Bietungstermin auf

den

den 22. November c.
auf dem Schloße zu Ober-Mittel-Peilau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethendbleibenden der Zuschlag auf das Meistgebot ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu oder in dem Termine sub pöna präclusi geltend zu machen.

Das v. Tschirschky Ober-Mittel-Peilauer Gerichtsamt.

Wichura.

Wohlau den 5. August 1828. Die zu Friedrichshayn belegene, im Hypothekenbuche Nro. 12. verzeichnete, die durch dorfgericht Taxe auf 562 Rthl. 10 sgr. gewürdigte, der verehel. Schliebs, früher verwit Guschke gehörige Colonistenstelle, soll auf Antrag der Realgläubiger im Wege der Execution in dem auf den 23. October c. 10 Uhr im hiesigen Gerichtslocal anberaumten Termine an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir laden hierzu alle besitzfähige und Kauflustige mit der Aufforderung ein, sich dazu einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, auf Verlangen ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und darf der Meistbiethende, wenn sonst nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, gewärtigen, daß ihm das quästionirte Grundstück nach vorher eingeholter Genehmigung der Interessenten für sein Meistgeboth sofort zugesprochen und übereignet werde. Die Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Zugleich werden auch alle etwanigen unbekannten Realprätendenten mit aufgefordert, spätestens bis zum Biethungstermine ihre etwanigen Ansprüche an das mehr erwähnte Grundstück geltend zu machen, weil später angemeldete Ansprüche gegen den neuen Besitzer nicht mehr gestattet, sondern an den Vorbesitzer oder auf das gezahlte Kaufgeld verwiesen werden müssen.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Breslau. Ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenplatz ist zu vermiethen am Naschmarkt No. 48.

*) Breslau. Künftigen Wollmarkt sind Neuschestraße Nro. 1. eine oder auch 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere in der Putzhandlung bey A. E. Hoffmann.

*) Breslau. Zu dem aus 50 schönwissenschaftlichen und gelehrten Zeitschriften bestehenden Journal-Zirkel, bey dem die Theilnehmer zugleich Taschenbücher und die neuesten Romane zum Lesen erhalten, können noch täglich für den jährlichen Betrag von 6 Rth., neue Mitglieder eintreten. Die gegen 30000 Bd. starke Leihbibliothek wird fortwährend mit neuen Schriften vermehrt, das Lesegeld beträgt monatlich 10 sgr., worüber jeder Theilnehmer 32 Bände zum Lesen erhalten kann. Zu dem Taschenbuchzirkel, welcher aus sämmtlichen Taschenbüchern für

1829.

1829. besteht, können ebenfalls noch Theilnehmer für den Betrag von 2 Rthlr. beytreten, und sind die näheren Bedingungen, so wie auch von der Musikalien-Leihanstalt unentgeldlich zu haben.

F. E. C. Leuckarts Leihbibliothek.

*) Breslau. Ich beehre mich meinen Geschäftsfreunden hiermit anzuzeigen, daß ich mich entschlossen habe, meine Weinlager und das damit verbundne Handlungsgeschäft der Herren George Philipp et S. J. Käster käuflich zu überlassen, welche von heute an unter der Firma von

G. Philippi et Comp.

fortsetzen werde.

Da ich mich nun von allen Geschäften zurückziehe, so erfülle ich eine meinem Herzen theure Pflicht, allen denen, die mich während meiner acht und zwanzigjährigen Thätigkeit mit Ihrem gütigen Vertrauen beehrt haben, meinen ergebensten Dank zu sagen, mit der höflichen Bitte, solches auf meinen Nachfolger geneigtest übertragen zu wollen.

S. D. Schilling.

* Breslau den 29. Septbr. 1823. Mit Bezugnahme an obige Anzeige empfehlen wir uns den so zahlreichen Freunden des Herrn Schilling, so wie auch den Uebrigen mit der bestimmten Versicherung, daß wir alles mögliche anwenden werden, um durch eine sorgfältige und reelle Bedienung dem Vertrauen zu entsprechen, das man uns zu schenken geneigt seyn wird.

G. Philippi et Comp.

*) Breslau den 30. Septbr. 1828. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß Donnerstag den 2ten October c. das erste Abend-Conzert bey mir gegeben, und damit alle Dienstage und Donnerstage continuirt werden wird. Mit gutem Bouteillen- und Faßbier empfiehlt sich und bittet um geneigten Zuspruch

Der Kretschmer Hänel, in 3 Tauben am Neumarkt.

*) Breslau. Daß auf meinen Nahmen, ohne Geld nichts verabreicht werden darf, indem ich alles gleich bezahle, mache hiermit bekannt.

Ephr. Gottr. Förster, Schönfärber.

*) Breslau den 22sten Novbr. 1828. Ich Endesunterzeichneter fordre hiermit jeden meiner Schuldner auf, mich spätestens binnen 6 Wochen völlig zu bezahlen, im entgegengesetzten Falle ich gerichtliche Hülfe suchen müßte.

Ephr. Gottr. Förster, Schönfärber.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich ergebenst bekannt, daß im bevorstehenden Winter, wie voriges Jahr Abend-Unterhaltung von den ehmaligen Zöglingen der hiesigen Blinden-Unterrichts-Anstalt, Dienstag und Freytag von 7 bis 10 Uhr vom künftigen Freytage den 3ten October an in meinem Local in der großen Durchfahrt auf der Bischofsstraße wieder statt finden wird, wozu ich ergebenst einlade.

*) Bres-

*) Breslau. Nachdem sich die Amerikanischen Canaster-Tabacke, gleichmäßig mit denen, welche auf den holländ. Plantagen erzeugt werden — weit billiger im Preiße und in der Steuer calculieren als früher — so halten wir es für unsere Pflicht dies unsern resp. Abnehmern und Einem geehrten Publiko mit dem Bemerken höflichst anzuzeigen, daß wir unsere Fabrikate nach obiger Darstellung von vorzüglicher Qualität liefern können. Demnach offeriren wir lose und in Paketen geschlagene Canasters, von amerikanischen und holländ. Rollen und Canaster-Blättern, das Pfund 10, 12, 16, 20, 24, 30 und 40 sgr., Melange-Canaster von amerikanischen und holländ. Blättern das Pfd. 6 und 8 sgr.; besonders können wir unsern losen Melange-Portoricco das Pfund 6 sgr. als einen sehr leichten wohlriechenden und angenehmen Taback empfehlen, welcher von bejahrten und kränklichen Personen seit geraumer Zeit ohne alle Beschwerde geraucht wird.

Die Taback-Fabrik von Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Breslau. Eine alte wohleingerichtete Bäckerey in einer verkehrreichen Gegend der Stadt ist Termino Weihnachten zu vermiethen, Kupferschmiedestr. No. 26.

*) Breslau. Montag als den 29. Septbr. ist auf dem Wege vom Schießwerder bis auf die Kupferschmiedestraße ein mit Perlen genähter Geldbeutel, worinnen verschiedenes Silbergeld gewesen, verlohren gegangen. Der Beutel ist mit einem silbernen Schloß und den Buchstaben C. P. versehen. Da nun an der Wiedererlangung viel gelegen, so wird der ehrliche Finder hiermit ersucht, solchen gegen eine Belohnung von einen Rthlr. auf der Kupferschmidestr. No. 24. im Hofe zwey Stiegen hoch abzugeben. An das darin befindliche Geld wird keine Anforderung gemacht.

*) Breslau. Am 28sten Septbr. d. J. ist vom Nicolai-Thor bis zu Gefreyers auf der Promenade ein Granaten-Armband verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht, es in der goldnen Sonne vor dem Oderthor eine Stiege hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

*) Breslau. Junge Neu-Fundland Hunde sind zu verkaufen beym Anatomiewärter Schmidt.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine sehr freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Pferdestall und Wagenremiese vor dem Schweidnitzer-Thor. Auskunft giebt Herrmann in der Neisser Herberge, Ohlauerstraße.

Freytags den 3. October 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

*) Ober-Glogau den 20. September 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Bauer Johann Nowak gehörige, sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs zu Oberwitz Groß-Strehlitzer Kreises belegene, ortsgerichtlich auf 726 Rthl. detaxirte Bauerguth öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert und ersucht, in den anberaumten Terminen, den 3. November und 3. December c. hier Orts, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. Januar 1829. im Orte Oberwitz selbst früh 9 Uhr zu erscheinen, die Bedingungen des Zuschlags zu vernehmen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag mit Genehmigung der sämmtlichen Real-Interessenten geschehen wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei uns einzusehen. Zugleich werden alle Realprätendenten, welche einen Anspruch zu haben vermeinen, und die eingetragenen Gläubiger hierdurch aufgefordert, jene ihren Anspruch bis zu dem anstehenden peremtorischen Termine bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und geltend zu machen, diese daß im Fall ihres Ausbleibens dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das Gerichtsamt Oberwitz.

*) Carlsruh den 25. September 1828. Die Freistelle und Windmühle des Sigismund Neumann zu Hönigern, taxirt auf 1077 Rthlr. 10 sgr., wird Schuldenhalber in Terminis, den 1. November und 1. December d. J., und peremtorie den 5. Januar 1829. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft, und Kauflustige werden dazu eingeladen.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Justizamt.

*) Loslau den 19. September 1828. Auf den Antrag eines Personalgläubigers soll das den Joseph Ganittaschen Erben gehörige, zu Klein-Gotzitz Ratiborer Kreises gelegene, auf 585 Rthl. dorfgerichtl. gewürdigte robothfreie Bauerguth an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu drei Biethungstermine, und zwar auf den 3. November, 3. December a. c., und 5. Januar 1829. anberaumt, und steht der erste und zweite Termin in loco Loslau, der dritte aber, welcher peremtorisch ist, in loco Klein-Gorzitz an. Zahlungs-

lungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, insofern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Klein-Gprzitzer Gerichtsamt.

Küchler.

*) Landeshut den 15. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß im Wege der Execution auf den Antrag eines Personal-Gläubigers das dem Hufschmidt und Krämer Christian Gottlieb Wegel zugehörige Haus sub No. 76. der hiesigen Vorstadt, welches auf 440 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf den 9. December c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Rauden bei Ratibor den 9. September 1828. Die zur Lorenz Harendzaschen Nachlaßmasse gehörige, zu Wielepole im Rybniker Kreise, 2 Meilen von Rybnik und 1½ Meile von Gleiwitz gelegene, und in dem Hypothekenbuche sub No. 4. aufgeführte Freibauerstelle, zu welcher 47 Morgen 43 □R. Acker, 3 Morgen 46 □R. Wiesen und 129 □R. Hutung gehören, soll in nachstehenden Terminen: den 27. October, 1. Decbr. d. J. und

7ten Januar k. J.

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz öffentlich und meistbietend verkauft werden. Zu diesen Terminen werden daher besitzfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten. Zur Belehrung über den Zustand der subhasta gestellten Stelle kann die zu diesem Behuf aufgenommene Taxe sowohl hier als am Orte Pilchowitz in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Scoto.

*) Arnsdorf den 9ten September 1828. Ueber die zur Concursmasse des Müllers Chr. Wittig gehörige, und 1478 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. taxirte Wassermahlmühle zu Prauske Rothenburger Kreises ist die Subhastation eingeleitet, und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 5. November und 6. December d. J. und 7. Januar 1829., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Prauske angesetzten Bietungsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Prauske einzusehen.

Das v. Poncetsche Gerichtsamt zu Prauske.

Müller.

Breslau den 5. July 1828. Auf den Antrag des Schuhmacher Hieronymus Stromke soll das dem Tischlermeister Joseph Spiller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im J. 1828. nach dem Materialwerthe auf 2528 Rthlr. 25 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage

trage zu 5 pro Cent auf 3229 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 792. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 2. auf der kleinen Groschengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 1. September und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer N o. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lortzendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Relution und Acker-Separation mit den Bauern;) die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes,3 ür ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Ohlau den 24. Juli 1828. Auf den Antrag der Gottfried Stewigschen Vormundschaft ist die Subhastation der Johann Friedrich Sempertschen Freigärtnerstelle No. 22. zu Gusten nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 472 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige

fähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am 25. October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 6. September 1828. Die auf 212 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung des Johann Gottlob Mühl Nro. 1. in Cosel Bunzlauer Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 12. November d. J. Vor- und Nachmittags auf dem herrschaftlichen Schloß in Cosel verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Cosel.

Ohlau den 29. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Kreckerschen Erbscholtisey Nro. 1. zu Minken nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 3408 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 1. Juli, am 30. September, besonders aber in dem letzten Termine am 3. November Vormittags um 8 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden diejenigen, welche als Cessionarien, Pfandinhaber oder aus sonstigen Rechtsgrund auf die sub Rubr. Nro. 8. der Scholtisei für den ehemal. Pächter Christian Manner zur Sicherstellung seiner an den Friedrich Schrottky gezahlten, auf den Grund des Pacht-Contracts vom 22 May 1805. eingetragene Caution per 500 Rthlr. Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens im peremtorischen Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie sonst damit präcludirt, das etwa ausgefertigte Instrument amortisirt, und diese Post im Hypothekenbuche ohne weiteres gelöscht werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 19. August 1828. Die unter No. 40. zu Hermsdorf im Görlitzer Kreise belegene, dem Müllermstr. Johann Ernst Gottlieb Gringmuth gehörige Acker-Parcelle, gerichtlich auf 371 Rthlr. 20 sgr. taxirt, soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege nothwendiger Subhastation in dem deshalb auf den 17. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Hermsdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Adlich v. Haugwitzsche Hermsdorfer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

Ober-

Ober = Glogau den 25. Juli 1828. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Justizamt die sub Nro. 22. des Hypothekenbuches von Broschütz vermerkte, auf 298 Rthlr. 20 sgr. Cour. abgeschätzte Robotbauerstelle der Barbara Gza, in Termino den 25. October d. J. Vormittags 9 Uhr, und ladet dazu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majorats = Herrschaft Ober = Glogau.

Groß = Strehlitz den 12. August 1828. Die dem Freigärtner Ludwig Polloczek gehörigen, zu Raschowa belegenen, sub Nro. 6. und 27. des Hypothekenbuchs aufgeführten, gerichtlich auf 305. Rthlr. 18 sgr. 8 pf. detaxirten Realitäten, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 24. October d. J. des Vor= und Nachmittags öffentlich verkauft werden. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige zu dem gedachten Termine in unsere Kanzley hieselbst mit dem Bedeuten vorgeladen, daß der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meist= und Bestbietenden erfolgen werde. Die Tax=Ausfertigungen können zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Kanzley eingesehen werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adameczyk.

*) Neisse den 11. September 1828. Auf den wiederholten Antrag des hiesigen Königl. Rentamts in Vertretung des Fiscus vom $\frac{8}{10}$. v. M. ist, da sich in dem am 14. März d. J. angestandenen Biethungstermine kein Käufer gemeldet hat, zum öffentlichen Verkauf der dem Sattler Stephan Krause zu Benthmannsdorf gehörenden, aus 1 Morgen 32 □R. rheinländischen Flächenraum bestehenden und nach der in hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 70 Rth. geschätzten Buchwaldsacker=Parcelle sub No. 27. des Hypothekenbuchs, ein neuer und peremtorischer Bietungstermin vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb auf

den 9. December d. J.

Vormittags 10 Uhr anberaumt worden. Zahlungs= und besitzfähige Erwerber werden daher abermals vorgeladen, zur bestimmten Zeit im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Fürstenthums=Gericht.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau=Briegschen Fürstenthums=Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheil Roschkowitz auch Neu=Roschkowitz das v. Seidlitzsche Guth genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=

Asses=

Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Bolkenhayn den 14ten August 1828. Auf den Antrag des Gerichtsscholzen Höppner zu Alt-Röhrsdorf soll die dem Carl Ehrenfried Pohl gehörige, sub Nro. 70. zu Seitendorf gelegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. ortsgerichtl. auf 1259 Rth. 5 sgr. 6 pf. abgeschatzte Freigärtnerstelle, zu welcher 3 Schfl. Garten und 17 Schfl. Ackerland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu anberaumten Terminen, den 30. September, 31. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 1. December c. a. Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichtslocale zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, wonächst der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll, sobald kein statthafter Widerstand von den Interessenten erklärt wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebau den 9. Juli 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrates soll das den Weber Franz Illnerschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 220 Rthlr. ½ pf. abgeschätzte, hierselbst sub No. 12. gelegene Haus, Garten und Wiese, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 25. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrisoll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Liebenthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Ottendorf Löwenberger Kreises sub Nro. 92. belegene, auf 58 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus der verwittw. Barbara Elisabeth Brendel, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den

den 14. November d. J. Vormittags 10 Uhr
ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Krappitz den 22. Juni 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem bürgerlichen Fleischermeister Carl Hoffmann gehörige, sub Nro. 46. hierorts belegene, und auf 130 Rth. 10 sgr. gewürdigte Ringhaus, auf den Antrag des Brodzitzer Kirchen-Aerarii im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der Termin zur Feilbiethung ein für allemal auf den 24. October d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzt worden ist. Besitz- und Zahlungsfähige werden demnach zum Erscheinen in diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, in sofern nicht die gesetzlichen Bestimmungen eine Ausnahme gestatten. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Cosel den 29. August 1828. Das sub Nro. 84. hieselbst gelegene, dem Florian Braunisch gehörige Haus soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Behufs dessen sind drei Licitations-Termine, am 30. Sptbr., am 30. Octbr., und peremtorisch am 29. Novbr. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause hierselbst anberaumt worden, wozu zahlungs- und besitzfähige Käufer vorgeladen werden mit dem Bedeuten: daß der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Stadtgericht.

Landeshut den 11. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ignatz Maatz zu Hermsdorf Grüß. gehörige Bauergut sub Nro. 99. welches dorfgerichtlich auf 1267 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. October und den 1. November, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. December c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer in Person zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 4. August 1828. Das Graf York v. Wartenburg-Kauersche Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die in Kauer Oblauschen Kreises unter No. 4. liegende, nach Abzug der onerum auf 142 Rth. 15 sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle mit einem Obstgarten und 2 Schfl. 4 Mtz. Preuß. Maaßes Aussaat Ackerland, auf den Antrag des Weigwitz-Kauerschen Depositorii als Realgläubiger öffentlich meistbietend verkauft werden soll, und zu dem alleinigen peremtorischen Bietungstermine der 25. October d. J. auf dem herrschaftlichen Schloße in

Weig-

Weigwitz bei Kauer anberaumt worden ist. Wozu besitz- und cautionsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gerichtlich bestellte Bevollmächtigte zu erscheinen, zu bieten und zu gewärtigen, daß nach Einwilligung der Interessenten, dem Meistbietenden, wenn nicht Umstände dagegen eintreten, der subhastirte Fundus zugeschlagen werden soll.

Graf York v. Wartenburg-Kauersches Gerichtsamt.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 8. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Altbüßer-Straße (Schicklersches) 6 Ballen Wolle von zwei Heerden an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 7. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Fischer und Heineschen Fabrik auf der Catharinen-Straße 10 Züchen Winter-, Bauch- und Ausschußwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 22. September 1828. Es sollen am 7. October c. Vormittags um 10 Uhr auf der Reuschen Straße in den 3 Linden 20 Ctr. 66 Pfd. Lammwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 6. October c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Junkernstraße 31 Ballen sortirte Wolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Montag den 6ten d. M. früh um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr werde ich auf der äußern Ohlauerstr. Nro. 52. verschiedene Uhren zur Auswahl, unter welchen eine Uhr die blos alle 8 Tage aufgezogen werden darf, und das zur Uhrmacherey gehörige Handwerkszeug, so wie auch Möbels und Hausgeräthe gegen baare Zahlung Meistbiethend versteigern.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) Breslau den 29. September 1828. Das kauflustige Publicum wird auf die bereits durch das Königl. Stadtgericht angekündigte, am 16. October c. Vor- und Nachmittags im Locale des Pfandverleiher Brunschwitz auf der Weißgerberstr. statt findende Auction der daselbst verfallenen Pfänder, als: Pretiosen, Silber, Betten, Leinen und Kleidungsstücken hierdurch aufmerksam gemacht.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Wer gebrauchtes oder altes Centner-Gewicht zu verkaufen hat, findet einen Abnehmer, Reuschestraße No. 44.

*) Breslau. Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen in eigner Werkstatt modern und dauerhaft gearbeiteten Möbles wegen Mangel an Platz zum billigsten Preiß.

Spiller, Tischlermeister am Ringe No. 49.

Beylage

Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 3. October 1828.

Zu verkaufen.

Breslau den 1. April 1828. Es soll das zu der Schuhmacher Weißschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1954 Rthl. 19 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2239 Rthlr. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 949. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 4. im Seitenbeutel, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 4. Juli und den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtl. eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. März 1828. Auf den Antrag des Curators der Schuhmacher Weißschen erbschaftl. Liquidationsmasse, Justiz-Commissarius Landgerichtsrath Hartmann, soll das zu dem Nachlasse des Schuhmacher Johann Gotthelf Samuel Weiß gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1646 Rthlr. 28 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2422 Rthl. 28 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 948. des Hypothekenbuchs neue Nro. 3. des sogenannten Seitenbeutels, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 4. Juli, den den 8. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 4. November 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings,

die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Striegau den 17. Mai 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Friedrich Sauer gehörige, sub Nro. 34. zu Lissen belegene Bauerguth, ortsgerichtlich taxirt auf 3400 Rthlr., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und vorgeladen, zu dem hierzu anberaumten Terminen, 21. July, 22. September und 24. November Morgens um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

Tarnowitz den 21. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Gerichte werden auf den Antrag des Schulen-Inspector und Pfarrer Schneidersky als Pfarrer Nikoschen Nachlaß-Executor alle diejenigen, welche an das auf den in der freien Standesherrschaft Beuthen belegenen Rittergüter Alt-Tarnowitz, Oppatowitz und Antheil Ober-Pniowietz sub Rubr. III. No. 1. Litt. e. für die Pfarrkirche zu Alt-Tarnowitz unter dem Namen Martin v. Löwenkronsches Fundations-Capital gehaftete, jetzt in unserm Depositorio befindliche Post von 560 Rthl. und an die über diese Post lautende aber verlohren gegangene Instrumente bestehend: a. in dem Instrumente oder Extracte daraus des Wentzel v. Löwenkron, d. d. Oppeln den 28. Februar 1730., a de publicato Oppeln den 21. Februar 1731., wegen eines Capitals von 133 Rthlr. 10 sgr.; b. in dem Testamente des Wenzel v. Löwenkron oder einem Extracte daraus d. d. Troppau den 4. Mai 1732., a de publ. Ratibor 23. Mai 1732., wegen eines Capitals von 400 Floren, oder 266 Rthl. 20 sgr.; c. in dem Testamente der Elisabeth v. Jeanneret geb. Freyin v. Weltzek, oder einem Extracte daraus, de Acto Alt-Tarnowitz den 10. April 1768., a de publ. Tarnowitz den 20. April 1768. wegen eines Capitals von 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., als Eigenehümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. October d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Termine in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Berg-Justizrath Krickende und Justitiarius Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie sodann mit ihren Ansprüchen an die Güther Alt-Tarnowitz und an das diesfällige Fundations-Capital von 560 Rthl. werden präcludirt, und ihnen

nen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst das gedachte Kapital an die Alt-Tarnowitzer Pfarrkirche ausgezahlt werden wird.

Gräfl. Henkel v. Donnersmarck Frei-Standesherrl. Beuthner Gericht.

Jauer den 8 Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutsbesitzers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Jauer werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlte aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwittw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub Nro. 2. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf

den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präcludirt, und die fünf Capitalsposten selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerck verstorb. Gastwirth Gottfried Schüch werden zur Erfüllung der gesetzlichen Bekanntmachungs-Fristen Behufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmalen auf

den 3. November d. J.

für sie anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adelich von Wachsmannschen Guthes Buschvorwerk.

Glogau den 1. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Geschwister v. Berneck, des Lieutenants im 3ten Uhlanen-Regiment Carl Gustav und der Therese Auguste v. Berneck alle diejenigen Prätendenten, welche an die von der Hypotheken-Deputation zu Glogau unterm 17. Octbr. 1821 ausgestellte Recognition über die Eintragungsfähigkeit der von dem Obrist-Lieutenant v. Lehmann zu Dobrilugk angemeldeten, auf der Herrschaft Muskau haftenden per cessionem an die verwittw. Obrist-Lieutenant v.

Berneck

Berneck geb. v. Tümpling übergegangne, jetzt deren legitimirten Erben gehörenden Hypotheken-Forderung per 1000 Rthlr, welche einen Theil derjenigen 6000 Rthlr. ausmachen, welche die Freifrau Diolé zum Fürstenstein geb Gräfin v. Callenberg von ihren aus der Standesherrschaft Muskau zu fordern gehabten väterlichen Erbegeldern sub dato den 2. September 1793. an den Obrist-Lieutenant Friedrich Gottlob Vitzthum v. Eckstädt mit Agnition der damaligen Besitzerin der Standesherrschaft Muskau vom 13. Dezember 1793. in churfürstlich-sächsischen conventionsmäßigen Münzsorten zu 4 pro Cent Verzinsung abgetreten hat, und welche nach des Obrist-Lieutenant Vitzthum v. Eckstädt Tode, vermöge wechselseitigen Testaments de publicato den 27. August 1800. an seine Wittwe Charlotte Henriette geb. v. Dyherrn gediehen, hierauf an deren Bruder und Testaments-Universal-Erben Hauptmann v. Dyherrn vererbt, von diesem aber 1600 Rthl. unterm 12. April 1802 an den Lust- und Ziergärtner Hannemann zu Muskau abgetreten worden, welcher letztre von jenen 1600 Rthlr. die oben erwähnte Summe von 1000 Rthl sub dato Termin Walpurgis 1812. an den Königl. Sächsischen Obrist-Lieutenant George August Christian v. Lehmann zu Dobrilugk mit Agnition des Schuldners de eodem dato, worin unter andern 5 pro Cent Zinsen versprochen worden, weiter cedirt hat, da solche angeblich verloren gegangen; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 3. December 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Conrad auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, [wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Fichtner und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden], ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Wallenberg.

*) Bres-

*) Breslau den 13. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Joseph Thomas Arndt aus Marienau Ohlauschen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgeforder, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch des künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Hirschberg den 20. August 1828. Nachdem über den eine Activmasse von 1947 Rth. 13 sgr. 4 4/7 pf., nach Abzug der Hypothekenschulden von 1068 Rth. 12 sgr. 10 2/7 pf., aber nur einen Betrag von 879 Rthlr. 4 4/7 pf. nachweisenden Nachlaß des zu Glausnitz am 2. März d. J. verstorb. Kretschmer und Brauer Gottfried Lochmann zu Glausnitz, auf den Antrag des Verlassenschafts-Curatoris der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden ist, haben wir zur Liquidation aller Forderungen einen Termin auf

den 9. December d. J.

Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Arnsdorff anberaumt. Es werden daher alle und jede, welche an diesen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, um in demselben entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Mandatarien, wozu ihnen für den Fall der Unbekanntschaft der Königl. Justiz-Commissionsrath Hälschner, Justiz-Commissarius Schubert hieselbst, der Königl. Justiz-Commissarius Menzel in Landeshuth vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, solche mit Beweismitteln zu bescheinigen, wenn solche in Briefschaften bestehen, dieselben zur Stelle zu bringen, und demnächst die gesetzliche Location ihrer Forderungen, beim Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß die Außengebliebenen aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonial-Gericht der Hochgräflich von Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

AVERTISSEMENTS.

*) Löwenberg den 16. September 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das zu Ober-Görisseiffen sub No. 77. belegene Haus des daselbst verstorb. Häuslers Gottfried Ludewig, welches nach der ortsgerichtlichen Taxe auf 74 Rthlr. gewürdigt worden, auf den Antrag der Erben im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten peremtorischen Termine den 8. December

cember d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoyoll auf hiesigem Rathhause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, so wie, da auf den Antrag der Beneficial-Erben des verstorb. Ludwig schon unterm 12. v. M. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen aufgefordert, solche spätestens in dem oben anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls den ersteren, nämlich den Real-Prätendenten mit ihren Ansprüchen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird, den unbekannten Erbschaftsgläubigern aber der Nachtheil trift, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Unbekannten, oder persönlich zu erscheinen Verhinderte können sich an den Herrn Justiz-Commissarius Franzky hieselbst wenden, und denselben mit Vollmacht und Information versehen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Ottmachau den 9ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die verfügte Subhastation des Franz Leipeltschen Bauerguths sub Nro. 11. zu Mösen wegen erfolgter Befriedigung des Extrahenten nicht vor sich geht, und also die dazu noch anstehenden beiden Termine, den 18. October und 13. December hiermit aufgehoben werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I des allgemeinen Landrechts, den unbekannten Gläubigern der am 20. April 1826. zu Ober-Gräditz Schweidnitzer Kreises verstorb. Frau v. Dobschütz Sophie Emilie geb. v. Netz, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium.

Hirschberg den 6. August 1828. In Termino den 5. November d. J. Vormittags um 11 Uhr wird zu Arnsdorf die zur Befriedigung der Schulden unzureichende Nachlaßmasse der Christiane verehl. gewesenen Hellwig von Krummhübel an deren bekannte Gläubiger vertheilt werden. Alle unbekannte Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre etwannigen Forderungen bis spätestens in diesem Termine zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls die Auflegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Breslau (Neues Etablissement.) Mit meinem seit zehn Jahren bestehenden Geschäft als Jouvelier und Goldarbeiter habe ich ein zweites verbunden, welches ich unter der Firma:

Bunter Papiere- und Siegellak-Fabrik des Ernst Mevius

anzu-

anzuzeigen mich beehre. Ich empfehle daher meinen Vorrath von Gold und Silber, Papieren glatt und gepreßt, Gold= und Silber-Atlas Zitz und Cattun Regenbogen oder Walter Scott mit und ohne Gold= und Silber, Maroquin Saffian glatt und auf französische Art gepreßt, Glanz und doppelfarbige Papiere Satinet (eigner und fremder Fabrik) Türkisch Griechisch oder Neuenglisch, Leder Fluß, Flor Tieger, Glanz und Feuermarmor, Fischotter, Getüpt Gezogen Jaspis Gesprengt und Holzpapiere' einfarbig Maser und Marmor Zitz und Cattun in schönen Mustern und Farben, einfarbige Papiere in fein mittel und ordinairen Sorten. So wie alle Arten Siegellak von der besten Güte innerlich wie außen (nicht überzogen) in verschiednen Farben und von jedem Preise, jedoch brauchbar. Diejenigen Herrn Kaufleute, welchen ich mein Preis-Courant über Siegellak und Brief-Oblatten zu übersenden nicht Gelegenheit haben sollte, bitte ergebenst solches abholen zu lassen.

Ich beehre mich mein altes Geschäft, welches nicht die geringste Veränderung erleidet im allgemeinen so wie dieß neue insbesondere den verehrten Herrn Kaufleuten, Fabrikanten, Galanteriearbeitern und Buchbindern hier und in der Provinz zu empfehlen, wobei es mir stets die angenehmste Pflicht sein wird das gewohnte Vertrauen auch in diesem Geschäft zu verdienen, um solches immer mehr vergrößern zu können.

Ernst Mevius am Rathhaus, Riemerzeile No. 21.

*) Breslau. Starke fahle Kalbleder, so wie auch ganz große zu Schurzleder das Pfund von 15 bis 20 sgr., so wie auch schwarze Blankleder das Pfund 19 sgr., zu haben bei

Carl Weißer, Weißgerbergasse Nro. 35.

*) Breslau. Ein Herr vom Lande wünscht seinen Sohn hier Orts bei einer anständigen Familie in Kost und Pflege zu geben, wo auch selbiger durch Privatlehrer in Gymnasial-Uebungen unterrichtet werden kann, darauf Reflectirende, belieben ihre Adresse am Rathhause im Haupt Johannis Nro. 28. eine Treppe hoch abzugeben.

*) Breslau. Bei Herannahung der Wintermonate empfehle ich mich ergebenst Einem hohen Adel und geehrtem Publikum mit einer stets großen Auswahl von Theebackwaaren, so wie mit guten braunschweiger und hallischen Mandelkuchen, gewöhnlichen Zucker=, Streusel=, Napf- und Mohnkuchen, feinen Berliner Thee, Sirter- und Kartoffelkuchen, ferner zu allen Preisen und Sorten Torten, so wie verschiedene französische Bäckereien, Fleischpasteten mit und ohne Sardellen, Besee's mit Sahn und Gelee gefüllt, diverse Sorten Confituren und eingemachte Früchte alles in billigsten Preisen und von bekannter Güte. Conditor Micadi, auf der Albrechts-Straße in der goldenen Muschel, der Stadt Rom gegenüber.

*) Breslau. Die bereits in diesen Blättern angekündigte große Sendung Blumenzwiebeln von Riemann jun. in Harlem, ist nunmehr angekommen, und wird Montag den 6ten October und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in unserm Hause, Calsstraße No. 32., Paquetweise an den Meistbiethenden verkauft werden. Gebrüder Selbstherr.

*) Breslau. Am 26sten Septbr. ist auf dem Wege von Breslau nach Striegau eine brillantene Busennadel in Form einer Lyra verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung von 3 Rthlr. auf dem Anfrage- und Addreß-Büreau am großen Ringe im alten Rathhause abzugeben.

*) Breslau. Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Freunde haben wir in dem Locale des verstorbenen Kaufmann Bülcke am Theater eine Niederlage von unsern gut renommirten Weinen etablirt, welche wir heute eröffnen und hiermit angelegentlich empfehlen. H. Hickmann et Comp.

*) Breslau. Auf dem Paradeplatz in Nro. 1. eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu haben auf Monate und zum Wollmarkt.

*) Breslau. Ich zeige an, daß der Herr Baptiste am 10ten Novbr. wieder Tanzstunden ertheilen wird, wozu sich noch mehrere melden können auf dem Paradeplatz No. 1. eine Stiege hoch.

* Breslau. Jemand, welcher seinen eignen Wagen hat, und im Laufe von 8 Tagen nach Prag zu reisen gedenkt, sucht auf gemeinschaftliche Kosten einen Reisegefährten dahin. Das Nähere im Rautenkranz, Ohlauerstr. No. 8.

*) Breslau. Eine gute schnelle Gelegenheit nach Prag den 3. oder 4ten dieses, zu erfragen Reuschestraße in den 3 Linden.

*) Breslau. Auf der Schmiedebrücke Nro. 53. eine Treppe hoch sind zuckerkistene, birkene und verschiedene andere Meubles um billige Preiße zu verkaufen. Diederich, Tischlermeister.

*) Breslau. Für eine Privatgesellschaft kann den Winter über ein sehr schönes Locale im ersten Stock in der goldnen Krone am Ringe, unter sehr billigen Bedingungen abgelassen werden. Das Nähere auf dem Caffeehause daselbst. Auch ist den Wollmarkt über eine meublirte Stube zu vermiethen.

*) Breslau den 30. Septbr. 1828. Den am 11ten dieses im Seebade zu Dieppe in Frankreich durch eine Meereswelle erfolgten Tod unsers inniggeliebten Bruders und Schwagers Carl Humann zeigen im tiefsten Schmerz, Verwandten und Freunden ergebenst an, und bitten um stille Theilnahme.

Johann Humann,) als Brüder.
Eduard Humann,)
Anton Kny', als Schwager.

*) Breslau. Den 4, 5 und 6. October geht ein gut gedeckter Reisewagen nach Berlin; wer diese billige Gelegenheit benutzen will, hat sich beym Lohnkutscher Böhm, Schmiedebrücke No. 43. zu melden.

*) Breslau. Varinas-Canaster in ausgezeichnet schöner alter Waare empfing und offerirt à 1 Rthlr. 20 sgr. und 1 Rthlr. 15 sgr. pro Pfd., in Rollen noch billiger. Die Rauch- und Schnupf-Taback-Handlung,
E. P. Gille in der goldnen Krone am Ringe.

Sonnabends den 4. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIX.

Zu verkaufen.

Sprottau den 18. Juli 1828. Die auf 1499 Rthlr. gewürdigte Bauernahrung des Christian Härtel in Liebichau hiesigen Kreises, soll in denen auf den 18. August, 15. September und den 20. October d. J. Vor- und Nachmittag im Gerichtszimmer zu Mallmitz angesetzten Terminen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu wir Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Herrschaft Mallmitz.

Neumarkt den 21. Juli 1828. Der zu Klein-Heydau bei Lissa im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Carl Anders gehörige, dorfgerichtlich im Jahre 1827. auf 1757 Rthlr. 11 sgr. 8 pf. abgeschätzte Kretscham wird in Folge Antrags eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt. Es sind dazu drei Bietungstermine auf den 27. August, den 27. September und den 29. October c. Nachmittags um 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine, besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebotene Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungsursachen eintreten. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in dem subhasta stehenden Kretscham und im kleinen Gasthofe zu Lissa eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Lissaer Güter.

*) Strehlen den 15. September 1828. Da in dem zur Subhastation der auf 367 Rthl. 2½ sgr. taxirte, zu Karisch sub No. 6. hiesigen Kreises gelegenen, dem Fleischer Nagel gehörigen Freistelle und Fleischerei blos 200 Rthl. gebothen worden sind, so haben wir dem Antrage des letzten Realgläubigers gemäß einen nochmaligen peremtorischen Biethungstermin auf den 3. November c. a. Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, alsdann vor uns auf dem herrschaftl. Schlosse zu Karisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu ließen, zu gewärtigen.

Das Justizamt Karisch.

*) Görlitz den 16. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der Johann Gottfried Ellgern zu Friedersdorf gehörigen, unter Nro. 196. gelegenen, und auf 800 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Windmühle, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. December 1828.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

*) Freystadt den 22. September 1828. Da sich ein annehmlicher Käufer in denen angestandenen Terminen zu der Windmühle Nro. 5. zu Herwigsdorf bei Freistadt Königl. Antheis nicht gemeldet hat, so wird auf den Antrag eines Realgläubigers dieselbe anderweitig subhastirt, und cautions- und zahlungsfähige Käufer zu dem auf den 23. October Vormittags 10 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine hiermit auf das Königl. Stadtgericht hierselbst vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Görlitz den 9. September 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zum Joh. Gottfried Gärtnerschen Nachlasse in Nieder-Biela gehörigen, unter No. 45. gelegenen, und auf 396 Rthl. in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung dorfgerichtlich abgeschätzten Gartennahrung, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 10. December 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Bräuer angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur und in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Bauerwitz den 24. September 1828. Im Wege der Execution wird die den Anton Krauseschen Erben gehörige, am hiesigen Marktplatze belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 166. eingetragene Possession mit Nebengebäuden und Scheuer, so wie drei viertel Huben Acker und Wiesen,

von welcher die Gebäulichkeiten auf . . 1272 Rthlr. 25 sgr.
die Ackerstücke aber auf . . . . 2460 — = —

gerichtlich geschätzt worden sind, zum Verkaufe an den Meistbiethenden feil gestellt, und werden deshalb zahlungs- und besitzfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebote auf

den 4. December c., 4. Februar 1829., besonders aber
auf den 8. April 1829.

früh um 10 Uhr hieselbst in das hiesige Gerichtszimmer mit dem Eröffnen einge-

gela-

geladen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, der Zuschlag dem Meistbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Frankenstein den 6. September 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Eichau Münsterbergschen Kreises gelegenen Joseph Eckwertschen Windmühle nebst Wohnhaus und Acker, welche im Jahre 1824. auf 1400 Rthlr. abgeschätzt, für das in Termino den 1. Juli c. darauf gemachte Gebot per 400 Rthlr. aber nicht zugeschlagen worden, haben wir einen anderweiten Licitations-Termin auf den 5. November c. anberaumt, und machen dies allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Einladung bekannt, an gedachtem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebothe zu erscheinen, und des Zuschlages an den Meist- und Bestbietenden gewärtig zu sein.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Neustadt den 2. September 1828. Auf den Antrag der Johann Gerstenbergschen Erben soll die Häuslerstelle zu Wackenau sub Nro. 22. gelegen, mit einer Aussaat von 2 Schfl., welche auf 69 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem angesetzten Termine

den 11. November d. J.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild in unserm Geschäfts-Locale auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, die nähere Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in unserer Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ober-Glogau den 13. July 1828. Das zu Steblau Neustädter Kreises sub Nro. 34. des Hypothekenbuches belegene, zum Nachlasse des Bauern Johann Sommer gehörige, auf 278 Rthl. abgeschätzte Bauerguth soll Erbtheilungshalber subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem auf den 18. August c., den 18. September c. hier in unserm Geschäftslocale früh 9 Uhr anberaumten, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 18. October c. im Orte Steblau selbst früh 9 Uhr zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß demnächst, und in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag dem Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe ist bey uns zu jeder Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Marklissa den 6. Septmber 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in der hiesigen Hypotheken-Tabelle mit Nro. 6. bezeichnete, auf 20 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigte Fleischbank-Gerechtigkeit des Fleischermeister Christian Kobelt, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

28. De-

28. October c.
Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley hierselbst ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Glogau den 21sten Juli 1828. Nachdem das zu Steudelwitz Steinau-Raudtner Kreises gelegene, aus 1½ Hufe Land incl. Wiesen und Holzung, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden mit todten und lebenden Inventariis bestehende Ausgang April pr. a. auf 966 Rthlr. gewürdigte Bauergut des Johann Joseph Prasser, auf den wiederholten Antrag eines Real-Creditoren abermals öffentlich verkauft werden soll, und dazu drei Termine, nämlich: der 18. August, 18. Septbr. und 18 Octbr. a. c., jedesmal Vormittags angesetzt worden, als werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich dazu hieher an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und soll dem im letzten Termine Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen werden, wenn die Real-Creditoren darein willigen. Die Taxe ist jeden Vormittag hier in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormal. Dohm-Capituls.

Fürstenstein den 16ten Juni 1828. Das zu Ober-Rudolphswaldau Waldenburger Kreises sub Nro. 18. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kretscham zu Ober-Rudolphswaldau zu inspicirenden Taxe, ortsgerichtlich auf 422 Rthlr. abgeschätzte Gottlob Sturmsche Bauergut, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der Resubhastation in den auf den 25. August, den 22. September, und den 20. October c. anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den beiden ersten hieselbst, im peremtorischen aber im Gerichts-Kretscham zu Ober-Rudolphswaldau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Neusalz den 16. August 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Seifensieder Wilhelm Berndt zugehörige Nro. 92. zu Neustädtel belegene brauberechtigte Wohnhaus, welches auf 536 Rthlr. 21 sgr. 1 pf. gerichtlich taxirt worden, in dem einzig hiezu anstehenden Biethungs-Termine den 25sten October dieses Jahres von Vormittag um 9 Uhr und von Nachmittag um 2 Uhr ab auf dortigem Rathhause öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks dergleichen zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich zu melden, und ihr Gebot abzugeben; wogegen auf die nach

Ver-

Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt werden wird. Königl. Gericht der Stadt Neustädtel.

Bunzlau den 8. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum Verkauf der Gottlob Kobeltschen Häusler-Nahrung Nro. 61. zu Aßlau, deren Wohn- und Wirthschaftsgebäude, bis auf ein kleines Wohnhaus seit dem Brand im J. 1825 noch nicht wieder erbauet worden, und wozu 11 Schfl. Breslauer Maaß Acker- und 2 Morgen Wiesenland gehören, was zusammen nach der beim Gerichtsamt einzusehenden Taxe auf 108 Rthlr. abgeschätzt worden,

den 14. November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Aßlau zum einzigen und peremtorischen Bietungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt zu Aßlau.

Grünberg den 30. August 1828. Das den Fleischer Johann George Richterschen Eheleuten gehörige Wohnhaus Nro. 356. im 4ten Viertel, taxirt 145 Rthlr. 7 sgr. 9 pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio den 15. November c. a. Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz den 9. Mai 1828. Behufs der Erbtheilung des Anton von Raczekschen Nachlasses subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht in drei hintereinander folgenden Terminen, nämlich den 1. August, den 1. October und den 4. December d. J., wovon letzterer peremtorisch ist, das zum Nachlasse gehörige Haus und Garten sub Nro. 27. der Ratiborer Vorstadt, welches unterm 9. Mai 1828. auf 2776 Rthlr. 15 sgr. Courant gerichtlich gewürdigt worden ist, und werden Kauflustige hierzu eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach den 28 Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Bauer Carl Schneider zugehörigen, sub No. 131. zu Ernsdorf Königl. Antheils belegenen Bauerguts von zwei Huben, welches materialiter auf 10,082 Rthlr. 13 sgr., und nach dem Ertrage auf 10,247 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich:

den 31. October d. J. und
den 5. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. März 1829.

auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auch können die den, auf hiesigem Stadt-

gericht und in den Gerichtskretschams von Ernsdorf städtisch und königl. Antheils aushängenden Proclamas beigefügte Taxe dort eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 29. Juli 1828. Auf den Antrag der Bauer Johann Christoph Stumpeschen Erben von Hohnliebenthal Schönauschen Kreises, sollen die daselbst sub Nro. 23. und 24. Reibnitzschen Antheils gelegenen, und auf 1003 Rthlr. und resp. 1110 Rthlr. gewürdigten beiden Johann Gottfried Mücknerschen Bauergüter, in 3 Terminen, nämlich:

am 3ten September,
am 3ten October,
am 3ten November c.

Vormittags um 11 Uhr, wovon der letzte ein peremtorischer Termin ist, in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Hohenliebenthal zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgestellt werden. Wir laden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen ein, daß Taxe und Kaufsbedingungen am angegebenen Orte einzusehen sind, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Hochgräfl. v. Bülowsche Patrimonial-Gerichtsamt von Hohenliebenthal. Günther.

Oels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Neuhauß, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Besitzerin verwittw. Berndt geb. Kunze für 18,000 Rthlr. erkauft, laut Taxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 1. September c. a. und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Kettsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Ratibor den 19. July 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das dem Seilermeister Müller gehörige, am Ende der großen Vorstadt sub Nro. 20. gelegene, gerichtlich auf 2248 Rthl. 7 sgr. gewürdigte, mit einem Brennerei-Gewölbe, 2 Schmieden und Nebengebäuden versehene Haus zur weißen Taube genannt, und dem dazu gehörigen Garten, setzen die Licitationstermine in unserm Sessionszimmer vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer

auf den 26. September) 1828, früh um 9 Uhr,
— — 27. November)

und peremtorie

— — 29. Januar 1829. Vormittag um 9 Uhr

fest, und laden Kauflustige ein, sich vorzüglich in dem letztern einzufinden, ihre Gebot he abzugeben, und hat der Meistbiethende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Görlitz den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 3444 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Seiffert gehörigen Freibauerguths sub Nro. 15. zu Groß-Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,
der 1. December d. J., und
der 4. Februar 1829.

als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ersten beiden Terminen in unserer Registratur Neißgasse Nro. 351., in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Herrlich Schneidersches Gerichtsamt von Groß- und Neu-Krauscha. Schmidt.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguthes sub Nro. 63. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2453 Rthl. 19 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 10. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlatzmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tietze gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den

3. März

3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlatzmann angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe des Guthes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Schlatzmann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schlatzmann.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 26. Sept. bis 2. Octbr. 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn George Ernst Friedrich Sabarth S. Georg Ernst Victor. Des B. und Schuhmachers Wilh. August Pietsch T. Emilie Caroline Bertha. Des B. und Fleischhauers Gotthelf Freytag S. Gottlieb Wilhelm Rudolph. Des B. und Bäckers Heinrich Benjamin Buckisch T. Auguste Johanne Mathilde.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kretschmers Johann Friedrich August Stürtze T. Friedricke Auguste Marie. Des B. und Kürschners Joh. Friedr. Gattert T. Ida Pauline Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Siegismund Gottlieb Schröter T. Clara Adolphine Marie. Des B. und Tischlers Carl Wilhelm Günther T. Mathilde Amalie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Töpfers Johann Stanislaus Roschinsky T. Anna Maria Louise.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Destillateur Herr Gottlieb Mokroß mit Igfr. Henriette Elisabeth Kalkbrenner.

Zu S. Maria Magdalena. Der Dr. der Philosophie und Gymnasial-Lehrer in Oppeln Herr Franz Xaverius Wagner mit Igfr. Marie Pauline Mathilde Blümner. Der B. und Seilermeister Johann Schmidt mit Igfr. Caroline Tritter.

Gestorbene.

Zu St. Elisabth. Des B. und Bäcker-Aeltestens Hrn. Balthasar Abel S. Joh. Balthasar, alt 15 J. 1 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Friedrich Frommert S. Carl Gustav, alt 2 J. 6 M. Der B. und Schneider Johann George Bartsch, alt 55 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Weinhändlers Hrn. Claus Ehegattin Frau Barbara Elisabeth Brigitte geb. Nedeln, alt 46 J. Des B. und Schneiders Friedrich Wilhelm Sachs S. Carl August, alt 7 W.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Tischlers Wilhelm Illich S. Wilhelm August Eduard, alt 28 T.

Beylage

Beylage
zu Nro. XXXIX. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 4 October 1828.

Zu verkaufen.

*) Trachenberg den 17. September 1828. Die zu Klein-Peterwitz Militsch Trachenberger Kreises nahe bei Prausnitz sub No. 6. belegene, auf 1290 Rth. 22 sgr. gerichtlich taxirte David Steinbornsche Kretschamsbesitzung soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 12. December 1828. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anberaumten einzigen peremtorischen Termine verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eie Ausnahme zulassen.

Das Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht als das Klein-Peterwitzer Gerichtsamt.

Striegau den 29sten May 1828. Die am vereinten Freiburger und Striegauer Wasser bei Ossig hiesigen Kreises belegene, nach Neuhof gehörige unterschlächtige Wassermühle mit zwei Mahl- und einem Spitzgange, genannt die Auenmühle No. 38. des Hypothekenbuchs, zu welcher einige Obstgärte, ein Stück Busch und circa 4 Morgen, so wie die Brandweinbrennerey-Gerechtigkeit, die Fleischerey innerhalb ihrer Grenzen, und endlich der Bier- und Brandweinschank gehört, welches alles im Jahre 1825. auf überhaupt 5224 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 19. July,
den 29. September, peremtorie aber
den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, und zwar in den beiden erstern hieselbst, in dem letztern aber in der Auenmühle selbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben nud zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrizu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Neuhöfer Güther.

Hohenfriedeberg den 25sten August 1828. Das in Hohenfriedeberg auf der Kirchgasse sub Nro. 50. belegene, dem Fleischer Friedrich Richter gehörende Haus, wozu 4 Scheffel Ackerland Breslauer Maaß und ein Garten gehört, soll Schuldenwegen verkauft werden. Dieß im mittelmäßigen Baustande

stande sich befindende Haus ist nach der jederzeit in der Kanzley nachzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 524 Rthl. geschätzt, und einziger Biethungstermin auf den 15. November c.
in der Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden, an welchem Kauflustige bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen haben.

Das Landrath Freyherrl. v. Seherr und Thoß Gerichtsamt.

Citationes Edictales.

Breslau den 11. July 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird der Kattundruckergesell Christian Hahn, welcher unterm 18. Juny 1822. einen auf 6 Monathe im Inlande geltenden Paß erhalten, und seit dieser Zeit ohne Nachricht von seinem Aufenthalte zu geben, mit Zurücklassung einer Ehefrau und zweier unmündigen Kinder sich von hier entfernt hat, hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder vor oder in dem auf den 4. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt angesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides von Seiten seiner Ehefrau, die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf Grund böslicher Verlassung getrennt werden soll. g.)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Brieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Terminus zur Liquidirung und Justificirung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Letztern über die Beibehaltung des Justiz-Commissarius Glökner als Curator und Contradictor Massä auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts-Locales ansteht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingersche Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bolkenhayn den 27. Juny 1828. Auf dem Bauerguthe Nro. 73. zu Quolsdorf befinden sich ohne Datum der Eintragung annoch 360 Thl. schles. rückständige Kaufgelder intabulirt, welche noch von dem Vater des jetzigen Besitzers Gottfried Wittwer seit dem Jahre 1726. herrühren sollen. Es werden daher auf den Antrag des gedachten Gottfried Wittwer alle diejenigen, welche auf diese eingetragenen 360 Thlr. schles. rückständige Kaufgelder aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben glauben, oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche innerhalb dreier Monathe, längstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 20. October d. J. 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich nicht Meldenden mit ihren Ansprüchen auf diese eingetragenen

nen Forderungen präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch nach ergangenem Präclusions-Erkenntnisse die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reinerz den 25. September 1828. Auf den Antrag des Bauergutsbesitzer Hauffen aus Klein-Georgsdorf werden alle diejenigen, welche an die auf dem Bauergute Nro. 2. des Hypothekenbuchs von Klein-Georgsdorf, ex Instrumento vom 31. August 1810. mit 66 Rthlr. 20 sgr. intabulirten Post, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Gläubiger und Inhaber Ansprüche zu haben glauben, vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 8. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Gellenau anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche auf die bezeichnete Forderung anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Ansprüchen zu präcludiren, das Eingangs gedachte Instrument amortisirt, und die eingetragene Forderung gelöscht werden wird.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Kodersdorf in der Oberlausitz den 15. August 1828. Da in Gemäßheit des Antrages mehrerer Gläubiger über das Vermögen des frühern Kretschams-Besitzers Johann Christoph Mühle zu Kodersdorf der Concurs eröffnet werden soll, so werden alle diejenigen, die Gelder, Effecten, Briefschaften oder sonstige dem gedachten Gemeinschuldner gehörigen Sachen hinter sich haben, angewiesen, dem letztern nichts davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Rechte zum gerichtlichen Deposito abzuliefern, sobald solches verlangt wird. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an den Gemeinschuldner ausantworten oder demselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweit werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen oder zurückbehalten, trift überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran etwa habendes Pfand- oder sonstiges Rechts für verlustig erklärt werden.

Das Apelsche Gerichtsamt zu Kodersdorf.

v. Müller.

AVERTISSEMENTS.

Jauer den 9. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der auf 53 Rthl. 10 sgr. taxirten Gottlieb Nierschen Häuslerstelle No. 25. zu Klonitz, steht ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf den 22. October d. J. Nachmittags um — Uhr im herrschaftlichen Schloße daselbst an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorb. Häuslers Gottlieb Nier zur Anmeldung ihrer Ansprüche zu dem gedachten Termine hiermit vorgeladen, widrigenfalls die ausbleibenden Creditoren ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Reymann.

*) Goldberg den 6. September 1828. Das auf 313 Rthlr. 25 sgr. gewürdigte Freihaus der Johanne Eleonore verwittw. Ludwig geb. Schnabel in Pillgrammsdorf Goldbergschen Kreises, soll in Termino unico et peremtorio den
10. December d. J. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Pillgrammsdorfer Gerichtsamte in Goldberg auf den Antrag der Besitzern, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu wir Zahlungsfähige hierdurch einladen.

Das Pillgrammsdorfer Gerichtsamt.

*) Breslau. Ein verheurathेter Jäger, welcher zugleich gelernter Gärtner ist, die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Weihnachten eine Anstellung. Auskunft ertheilt der Kunstgärtner Heppner, Königsplatz No. 1. vor dem Nicolai-Thor in Breslau.

*) Breslau. Zu vermiethen eine freundliche Wohnung von 8 Stuben, nebst Zubehör auf der Taschenstraße. Desgleichen sind vier grundfeste Buden am Ringe zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau, am Ringe im alten Rathhause.

*) Breslau. Ein schöner halbgedeckter, eine Droschle, ein Halbwagen, ein Schlitten, alle einspännig, nebst Geschirr, Schellen und Siedelade, ist billig zu haben, Hinterdohm, Graupengasse No. 10.

*) Breslau. Ein im Flachsbau sehr berühmter Landwirthschafts-Vogt, welcher nach Verkauf seines Eigenthums gesonnen ist, in Dienste zu treten, sucht Weihnachten eine Anstellung. Auskunft ertheilt der Kunstgärtner Heppner, Königsplatz No. 1. vor dem Nicolai-Thor in Breslau.

*) Breslau. Einem hochzuverehrenden Publicum nebst Göntern und Freunden zeige hiermit ergebenst an, daß ich künftigen Montag als den 6. dieses meine Bierbrauerei nebst Speiseanstalt von der Ohlauer Straße aus dem großen Christoffel, auf die Oderstraße Nro. 6. in die sogenannte Fleischer-Herberge verlege, und bitte um zahlreichen Zuspruch

J. G. Sommer, Kretschmer.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 7. October c. Nachmittags um 3 Uhr in der Fischer und Heineschen Fabrik auf der Catharinen-Straße 10 Züchen Winter-, Bauch- und Ausschußwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 22. September 1828. Es sollen am 7. October c. Vormittags um 10 Uhr auf der Reuschen Straße in den 3 Linden 20 Ctr. 66 Pfd. Lammwolle an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 6. October c. Vormittags um 10 Uhr in dem Hause No. 6. auf der Junkernstraße 31 Ballen sortirte Wolle an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.